

GEMEINDERAT

An den
Einwohnerrat
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 15. Mai 2014

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2013

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht sowie die Rechnung des Gemeindegutes für das Jahr 2013 zu unterbreiten.

Alle Entnahmen aus dem Gemeindeentwicklungs- sowie den übrigen Fonds lagen in der Finanzkompetenz des Gemeinderates. Die Entnahme für INV0012 (Trottentheater, Gesamtanierung) wurde mit Volksabstimmung vom 13. Februar 2011 Totalsanierungs des Trottentheaters) und 11. März 2012 (Kredit für Projekterweiterung Totalsanierung "Trottentheater plus") bewilligt.

Die zusätzlichen Abschreibungen sowie die Bildungen von Rückstellungen in Spezialfinanzierungen und Fonds werden dem Einwohnerrat wie folgt vorgeschlagen:

a) zusätzliche Abschreibungen

Fr. 50'000.-- zus. Abschreibungen Tiefbauten; Verkehr (Konto 1141.60)
Fr. 420'000.-- zus. Abschreibungen Hochbauten; Bildung (Konto 1143.20)
Fr. 50'000.-- zus. Abschreibungen Hochbauten; Kultur u. Freizeit (Konto 1143.30)
Fr. 177'700.-- zus. Abschreibungen Hochbauten; Soziale Wohlfahrt (Konto 1143.50)
Fr. 60'000.-- zus. Abschreibungen Mob., Masch., Fahrz.; Allg. Verwaltung (Konto 1146.00)
Fr. 70'000.-- zus. Abschreibungen Mob., Masch., Fahrz.; Bildungen (Konto 1146.20)
Fr. 30'000.-- zus. Abschreibungen Mob., Masch., Fahrz.; Verkehr (Konto 1146.60)
Fr. 30'000.-- zus. Abschreibungen Mob., Masch., Fahrz.; Umw. & Raumplanung (Konto 1146.70)
Fr. 887'700.-- zusätzliche Abschreibungen, Total

b) Bildungen von Rückstellungen in Gemeindeentwicklungsfonds (Konto 2281.29):

Fr. 646'222.80 Erlös aus Landverkäufen
Fr. 646'222.80 Bildung von Rückstellungen

Die Laufende Rechnung 2013 schliesst nach den zusätzlichen Abschreibungen sowie der Bildung von Rückstellungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 114'606.82.
Folgt der Einwohnerrat den gemeinderätlichen Anträgen, wird der Ertragsüberschuss per 31. Dezember 2013 dem Kapitalausgleichskonto gutgeschrieben.

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Gemeinderat die folgenden

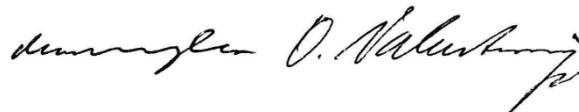
A n t r ä g e :

1. Die Gutschrift des Ertragsüberschusses aus der Laufenden Rechnung auf das Kapitalausgleichskonto, die ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 887'700.-- und die Zuweisungen in den Gemeindeentwicklungsfonds (Rückstellung) von Fr. 646'222.80 gemäss dem Zuweisungsvorschlag des Gemeinderates werden gutgeheissen.
2. Der Stand des Kapitalausgleichskontos per 31.12.2013 nach der Verrechnung des Ertragüberschusses von Fr. 114'606.82 beträgt Fr. 1'920'188.13.
3. Der Geschäftsbericht, die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Rechnungen der Spezialfinanzierungen und Fonds für das Jahr 2013 samt den darin enthaltenen Abschreibungen werden genehmigt.

Ziff. 3 dieses Beschlusses untersteht gemäss Art. 14 lit. c der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.00) dem fakultativen Referendum.

Mit freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES
NEUHAUSEN AM RHEINFALL



Dr. Stephan Rawyler Olinda Valentinuzzi
Gemeindepräsident Gemeindeschreiberin

Organigramm Stand Mai 2014

Einwohnerrat

Gemeinderat

Geschäftsprüfungskommission

Präsidium

Vizepräsidium

Präsidial-, Bau- und Güterreferat

Dr. Stephan Rawyler
 (Dino Tamagni)

Finanzreferat

Dino Tamagni
 (Christian Di Ronco)

Schulreferat

Ruedi Meier
 (Franziska Brenn)

Sozialreferat

Franziska Brenn
 (Dr. Stephan Rawyler)

Heim-, Werk- und Kulturreferat

Christian Di Ronco
 (Ruedi Meier)

Gemeindekanzlei

Olinda Valentinuzzi

Personaldienst

Olinda Valentinuzzi

EKAS

Olinda Valentinuzzi

Raumplanung und Bauwesen

Anuschka Bossi

Baubewilligungen

Ellen Jung

Hochbau

Patrick de Quervain

Tiefbau

Renato Sartori

Werkhofbetrieb

Martin Althaus

Strassenbeleuchtung

Erich Götz

Gemeinschaftsantenne

Erich Götz

Feuerpolizei

Hansjörg Gehring

Ausserdem sind zugeordnet:

Gemeindeentwicklung

Informatik

Wirtschaft

Verkehrsplanung- und -lenkung

Öffentlicher Verkehr

Einwohnerkontrolle

Michael Krisch

Zentralverwaltung

Alexander Moser

Feuerwehr

Urs Schüpbach

Ausserdem sind zugeordnet:

Fernheizwerk AG

Schulsekretariat

Selina Gustinelli

Schul- und Sportanlagen

Erwin Graf

Schülerhort

Gabriella Vestner

Caroline Pfeiffer

Gemeindebibliothek

Michael Streif

Öffentliche Anlagen Gärtnerei

Peter Blattmann

Bestattungswesen Friedhof

Pascal Chollet

Ausserdem sind zugeordnet:

Kinderkrippe

Forst

Jagd

Ortsmarketing

Soziale Dienste

Christian Ricci

Erbschaftsamt

Daniel Grösswang

Berufsbeistandschaft

Christian Gerber

Alimentenstelle

Beatrice Schibli

Asylwesen

Conny Kühni Bolt

Verwaltungspolizei

Damian Schelbert

Gesundheitspolizei

Franziska Brenn

Ausserdem sind zugeordnet:

Schaffhauser Polizei

Tourismus

Alters- und Pflegeheime inklusiv Spitex

Roland Müller

Bürgerrechtswesen

Georgette Marro

Kultur und Freizeit

Maria Dürr

Rhyfallbadi Otterstall

Axel Stock

Ausserdem sind zugeordnet:

Werke

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2013	3
Chronik 2013	4
Behörden	8
Einwohnerrat	8
Gemeinderat.....	9
Wahlbüro	9
Schulbehörde	9
Geschäftsprüfungskommission	10
0 Allgemeine Verwaltung	11
0110 Wahlen und Abstimmungen.....	11
0120 Einwohnerrat	16
0130 Gemeinderat.....	25
0205 Informatik.....	25
0250 Verwaltung Hochbau	26
0280 Personalwesen	26
1 Öffentliche Sicherheit	29
1020 Einwohnerkontrolle	29
1031 Erbschaftsbehörde.....	31
1041 Regionale Berufsbeistandschaften	32
1050 Bürgerrechtswesen.....	33
1130 Schaffhauser Polizei	34
1139 Verwaltungspolizei.....	36
1400 Feuerwehr	38
1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle	40
2 Bildung	42
3 Kultur und Freizeit	49
3000 Gemeindebibliothek	49
3020 Trottentheater	50
3300 Grünanlagen.....	51
3400 Rhyfallbadi Otterstall.....	51
4 Gesundheit	52
4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege	52
4700 Lebensmittelkontrolle	53
5 Soziale Wohlfahrt	54
5700 Alters- und Pflegeheime.....	54
5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein	57

5830	Alimentenbevorschussung.....	59
5880	Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge.....	59
6	Verkehr.....	60
6209	Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst.....	60
6210	Parkplätze.....	60
6400	Bundesbahnen.....	60
6510	Nahverkehr.....	61
7	Umwelt und Raumplanung.....	62
7201 - 7204	Abfallentsorgung.....	62
7900	Raumplanung.....	63
7910	Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost.....	64
7920	Verein Agglomeration Schaffhausen.....	65
7930	Metropolitanraum Zürich.....	65
8	Volkswirtschaft.....	66
8400	Industrie, Gewerbe und Handel.....	66
8690	Energiestadt.....	66
9	Finanzen und Steuern.....	68
9.1	Allgemeines.....	68
9.2	Kennzahlen.....	71
9.3	Finanzierung Erneuerung ARA Röti.....	75
9.4	Darlehen und Eventualverpflichtungen.....	76
9.5	Nachtragskredite.....	77

Geschäftsbericht 2013

Neuhausen am Rheinfall übt sich in der Kunst des Spagats: Die angespannten Finanzen lassen keine grossen Sprünge zu, namentlich die Verschuldung lässt den geneigten Beobachter die Stirne runzeln. Die Belastungen im Sozialbereich haben eine Höhe erreicht, welche wohl auf Dauer nicht zu halten sein wird. Dies kann die Gemeinde allein aber nicht korrigieren, vielmehr bedarf es auf Kantons- und Bundesebene Anpassungen. Andererseits sind trotz der knappen finanziellen Mittel Investitionen unabdingbar, um neue Bewohnerinnen und Bewohner nach Neuhausen am Rheinfall zu bringen und die bisherigen hier behalten zu können. Wichtig ist, sich in Erinnerung zu rufen, dass Neuhausen am Rheinfall ohne neue Bewohnerinnen und Bewohner schrumpfen würde. Neben dem RhyTech-Quartier bietet sich mit dem Projekt Neunutzung Areal Kirchacker ein Gebiet zur Weiterentwicklung an, das höchste Qualitäten bietet. Der Bau von wenigstens vierzig neuen Wohnungen ermöglicht es, in absoluter Zentrumslage zu wohnen. Wichtig für Neuhausen am Rheinfall ist, dass die bekannten Schweizer Grossverteiler mit Ladengeschäften vertreten sind. Mit dem genannten Projekt kann der Platz für einen attraktiven Grossverteiler geschaffen werden, so dass dieser weiterhin zu Fuss, mit dem Bus oder auch mit dem Auto bequem erreicht werden kann. Zu erinnern ist dabei, dass solche Grossverteiler Frequenzbringer sind, auf welche die übrigen Geschäfte im Zentrum dringend angewiesen sind. Es ist allen Beteiligten klar, dass es etwas Mut braucht, eine solche Investition zu tätigen, wenn an sich das grosse Sparen angesagt ist. Wer aber nicht mehr notwendige und sinnvolle Investitionen tätigt, überträgt diesen Nachholbedarf auf künftige Generationen. Zudem werden möglicherweise Fehlentwicklungen verursacht, welche zusätzliche, an sich vermeidbare Kosten auslösen. Anzuerkennen ist dabei, dass Veränderungen nicht nur Gewinner hervorrufen. Wer sich aber den Veränderungen verweigert, wird eher früher als später erkennen müssen, dass er von der Entwicklung überrollt wird und diese nicht mehr kontrollieren kann. Besser ist es, wenn wir uns den Veränderungen stellen und gemeinsam einen Weg suchen, die Entwicklung nach unseren Wünschen und Möglichkeiten zu steuern. Alles wird uns nicht gelingen, aber wer nicht selbst steuert, der wird gesteuert werden!

Neuhausen am Rheinfall hat in den letzten Jahren davon profitieren können, dass neben alteingesessenen Industrie- und Gewerbebetrieben auch viele neue Betriebe gekommen sind. Deren Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschlagen teilweise andere Fähigkeiten, als bisher gefragt waren. Dieser Wandel fand aber auch schon in früheren Zeiten statt. Mit guten Schulen, wie wir diese in Neuhausen am Rheinfall haben, und dem in der Schweiz bewährten dualen Bildungssystem (Lehre mit Schule und höheren Bildungsangeboten) sind wir bestens gerüstet, den Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern das nötige Handwerkszeug für ein erfolgreiches Berufsleben mitzugeben. Erinnerung sei aber daran, dass schlussendlich ein jeder selbst gefordert ist, sich anzustrengen und seinen Beitrag für sein eigenes Wohlergehen und das der Gemeinschaft zu leisten.

Dr. Stephan Rawyler



Gemeindepräsident

Chronik 2013

Januar

Die katholische Kirche Heilig Kreuz ist hundert Jahre alt, was an mehreren Anlässen gefeiert wird. Im September findet ein grosses Fest statt.

Ruedi Meier übernimmt das Schulreferat, die übrigen Referate bleiben unverändert.

Zwei Züge der SBB stossen am frühen Morgen im SBB-Bahnhof Neuhausen am Rheinfall massiv zusammen. Glücklicherweise gibt es weder Schwerverletzte noch Tote. Bei einem ähnlichen Unfall verliert im Juli im Waadtland ein Lokomotivführer sein Leben. Ob das in Neuhausen am Rheinfall installierte Zugsicherungssystem noch ausreichend ist, wird intensiv diskutiert. Die SBB entschliessen sich, Neuhausen am Rheinfall rascher als vorgesehen mit einem neuen Sicherheitssystem auszurüsten.

Markus Werner ist neuer Leiter der Neuhauser Filiale der Schaffhauser Kantonalbank.

Die Handballer der Pfader Neuhausen erreichen den Viertelfinal im Schweizer Cup, wo sich der TV Eendingen aber als stärker erweist.

Die geplante Überbauung des Alcan-/RhyTech-Areals gib bis zur Volksabstimmung im Juni zu reden, wobei die Emotionen teilweise auch danach noch sehr hoch gehen.

Februar

Die Auszeichnung "Energistadt" für Neuhausen am Rheinfall wird bestätigt.

Der Verein Schönhalde stellt das Projekt "Freiruum" im ehemaligen Restaurant Grütli vor. Damit soll vermehrt Toleranz zwischen der Bevölkerung und randständigen Menschen geschaffen werden.

Bei akzeptablen klimatischen Bedingungen findet die Neuhauser Fasnacht statt.

Die IVF Hartmann Gruppe weist erneut einen höheren Gewinn aus.

März

Veränderungen an der Lichtsignalanlage Kreuzstrasse sowie der Verzicht auf die Busbevorzugung führen zu einer Verflüssigung des Individualverkehrs aus und in Richtung Klettgau. Die Linie 6 leidet demgegenüber fortan an massiven Verspätungen und teilweise an Totalausfällen.

Die vom Neuhauser Gewerbeverband organisierte Gewerbeausstellung stösst auf eine sehr gute Resonanz.

Auf dem Friedhof Langacker sind Skulpturen von Martin Wiese ausgestellt.

Ruedi Widtmann hat das "Central Ensemble" gegründet.

Anlässlich seines 85. Geburtstags präsentiert André Rawyler in Schaffhausen seine neusten Bilder.

Die Kinderkleiderbörse findet wiederum grossen Zuspruch.

April

Die H. Moser & Cie. hat neue Geldgeber und mit Edouard Meylan einen neuen CEO.

Jeweils seit fünfundzwanzig Jahren bestehen das Optikergeschäft von Gerhard Heidenreich und der Handarbeitsladen von Trudy Bühler.

Das von der Gawaplast AG erstellte Büro- und Gewerbegebäude an der Querstrasse 5 wird eröffnet.

Die Afghanistanhilfe Schaffhausen, welche die Neuhauser Ehrenbürgerin Vreni Frauenfelder ins Leben gerufen hat, ist fünfundzwanzig Jahre alt.

Das Rheinfallfestival erhält eine neue Leitung, nachdem sich Beat Toniolo ein neues Wirkungsgebiet gesucht hat.

Mai

Die Zirkusschule "et voilà" macht einmal mehr Schülerinnen und Schüler zu deren Begeisterung zu Artistinnen und Artisten.

Juni

Die Neuhauser Schülerinnen und Schüler sammeln weggeworfenen Abfall ein und erhalten so einen hautnahen Eindruck des Littering-Problems.

Claudia Strohmeier eröffnet die galeria 13, in welcher auserlesene Secondhand-Artikel erhältlich sind.

Der Wasserstand des Rheins nähert sich vergangenen Höchstständen, ohne diese aber zu erreichen.

Die EKS AG will auf den Dächern des Gemeindewiesenschulhauses eine der grössten Photovoltaikanlagen im Kantons Schaffhausen installieren.

Ekkehard Schmid übernimmt das alteingesessene Lebensmittelgeschäft Hartmann an der Kreuzstrasse. Margrit und Toni Hartmann gehen in den wohlverdienten Ruhestand.

Das (kleine) Rheinfallfestival zieht einige Besucherinnen und Besucher an.

In der Collinettahütte eröffnet der Kantonale Forstverein ein Museum, welches der Forstgeschichte gewidmet ist.

Juli

Ulrich Wickli verkauft seine Wickli Metallbau AG an Dietmar Hilpert und Dieter Maier, bleibt im Unternehmen aber noch einige Zeit tätig.

Die Regionalkonferenz Südranden beurteilt das Gebiet Brentenhau als am wenigsten ungeeignet für ein atomares Endlager für schwach- und mittelstarke Abfälle.

Gegen 2500 Personen wünschen aufgrund einer von den Gemeinden Flurlingen und Neuhausen am Rheinfall lancierten Petition von den SBB mehr direkte Züge von Neuhausen am Rheinfall nach Zürich. Die SBB weisen die Petition im September brüsk zurück.

Die Wave-Trophy, eine Rundfahrt von Elektrofahrzeugen, besucht Neuhausen am Rheinfall.

Der Bau des Galgenbucktunnels beginnt offiziell.

Die EKS AG berichtet über ihre Pläne für einen gemeindeweiten Fernwärmeverbund.

Die Sendung "SRF bi de Lüt" ist in Neuhausen am Rheinfall zu Gast und zeigt schöne Bilder des Rheinfalls.

Das 1. August-Feuerwerk begeistert gegen 15'000 Personen.

August

Der vom Kanton Schaffhausen und der Gemeinde geplante Steg zwischen der Eisenbahnbrücke und dem Haus "Mühlerad" kann nicht gebaut werden, da die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission das Vorhaben als landschaftsunverträglich einstuft.

Der Rheinfall-Lauf findet zum 10. Mal statt und vermeldet 1318 angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die IVF Hartmann eröffnet auf ihrem Areal ein Fabrikmuseum.

Christian Niederer bietet für Touristinnen und Touristen persönliche Touren in der Region Schaffhausen an.

Das Jugendfest mit jungen Künstlerinnen und Künstlern kommt bei der Neuhausen Jugend bestens an.

Die Alterswohnungen "Rhysicht" an der Rabenfluhstrasse werden mit einem "Tag der offenen Tür" eröffnet.

September

Die Werkjahrsschüler leisten im Val Poschiavo für die Umwelt einen Einsatz.

Sylvia und Jörg Kessler wirten seit dreissig Jahren in Neuhausen am Rheinfall.

Die Kinderkleiderbörse ist wiederum ein grosser Erfolg, indem 7'500 Occasionsartikel ein neues zu Hause finden.

Der 79. Schweizer Cup im Boccia findet in Neuhausen am Rheinfall statt. Der Boccia-Club Avanti feiert zugleich sein achtzigjähriges Bestehen.

Eliane Häller von Pro Natura Schaffhausen führt Interessierte im Neuhauser Wald in die Welt der Pilze ein.

Oktober

Die Sendung "Outre-Zapping" von RTS kommt aus Neuhausen am Rheinfall, wobei Charles Perrin mit gepflegtem Französisch als Gesprächspartner der Moderatorin Sandra Jamet wirkt.

Die Harzenmoser AG gibt überraschend bekannt, dass sie auf Ende Jahr den Betrieb einstellen.

Die Elektrifizierung der DB-Strecke Schaffhausen-Erzingen wird auch in Neuhausen am Rheinfall gefeiert.

November

Die Internationale Katzensausstellung, welche zum zehnten Mal stattfindet, findet gute Beachtung.

Das Trottentheater wird nach der Totalrenovation mit einem Tag der offenen Tür sowie mit einem Comedy-Abend vor ausverkauften Reihen eröffnet.

Der Spatenstich für das Betriebsgebäude Otterstall wird ausgeführt.

Die Jungbürgerfeier findet nicht statt, da die Zahl der Anmeldungen ungenügend ist.

Dezember

Der Sonntagsverkauf wird bei angenehmen Temperaturen durchgeführt und findet viele Kundinnen und Kunden.

Pro Velo stellt einen Masterplan für Neuhausen am Rheinfall vor, welcher weitgehend mit den bisherigen Absichten der Gemeinde übereinstimmt.

Die Nagra zeigt auf, wie sie sich die Erschliessung eines möglichen atomaren Endlagers im Brentenhau vorstellt.

Lukas Berger und Georg Hammann eröffnen in Neuhausen am Rheinfall eine Filiale ihres Architekturbüros.

Ruedi Meyer und Ruedi Widtmann führen mit "Auf eigene Faust" ein neues Theaterstück auf, welches das Publikum begeistert.

Behörden

Einwohnerrat

Präsident für 2013:	Hinnen Urs, Dr.	
Vizepräsident für 2013:	Torsello Marco	
Stimmzähler für 2013:	Schmid Peter	
	Yilmaz Nil	
Aktuarin für 2013:	Ehret-Schöttle Sandra	(Nichtmitglied)
Mitglieder:	Anderegg Markus	FDP
	Borer Daniel, Dr.	SP
	Flück Hänzi Rita	CVP
	Furrer Lenz	ÖBS
	Gloor Peter	SP
	Hafner August	SP
	Herrmann Walter	FDP
	Hinnen Urs, Dr.	ÖBS
	Isliker Arnold	SVP
	Josel Willi	SVP
	Loiudice Renzo	SP
	Schmid Peter	SVP
	Schwyn Christian	SVP
	Stettler Marcel	CVP
	Tenger Felix	FDP
	Theiler Thomas	CVP
	Torsello Marco	FDP
	Waibel Patrik	SVP
	Walter Jakob, Dr.	parteilos
	Yilmaz Nil	SP

Gemeinderat

Präsident:	Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Vizepräsident:	Tamagni Dino	SVP
Mitglieder:	Brenn Franziska Di Ronco Christian Meier Ruedi	SP CVP SP
Gemeindeschreiberin:	Valentinuzzi Olinda	

Wahlbüro

Präsident:	Gemeindepräsident Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Mitglieder:	Baumann Albert Bernath Michael Huber Renate Jucker Sara Merki Karl Peter Mühlethaler Nicole Niedermann Annemarie Noll Jürg Pfeiffer Caroline Ragaz Claude Suter Claudia	SVP ÖBS SP SVP SP FDP CVP CVP SP SVP FDP
Aktuarin:	Valentinuzzi Olinda, Gemeindeschreiberin	

Schulbehörde

Präsident:	Brida Pius	parteilos
Mitglieder:	Isliker Arnold Maier Irene Nieblas Gabi	SVP parteilos parteilos
Aktuarin :	Gustinelli Selina	

Geschäftsprüfungskommission

Präsident:	Hafner August	SP
Mitglieder:	Furrer Lenz	ÖBS
	Schmid Peter	SVP
	Stettler Marcel	CVP
	Tenger Felix	FDP

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Wahlen und Abstimmungen

Urnengänge 2013	4	(Vorjahr (6))
Eidgenössische Abstimmungen	11	(Vorjahr (12))
Kantonale Abstimmungen	4	(Vorjahr (6))
Gemeindeabstimmungen	3	(Vorjahr (10))

Die **Gemeindeabstimmungen** betrafen:

- Gemeindeabstimmung
betreffend Neubau Gebäude Schwimmbad Otterstall
- Gemeindeabstimmung
betreffend 15. Teilrevision des Zonenplans, 7. Teilrevision der Bauordnung, 3. Teilrevision des Plans der Empfindlichkeitsstufen der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 1. September 1988
- Gemeindeabstimmung
betreffend die Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990

Die Zusammenstellung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse präsentiert sich wie folgt:

03. März	Stimmberechtigte	Kanton	5'503
		Auslandschweizer	93
		Total Bund	5'596
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	45,7 %
		im Kanton Schaffhausen	64,9 %
		in der Gemeinde	57,4 %

Eidgenössische Volksabstimmung
über den Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'281	1'613
Kanton	13'358	16'799
Bund	1'283'383	1'078'895

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Volksinitiative gegen die Abzockerei

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'367	643
Kanton	23'737	7'548
Bund	1'615'720	762'273

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Änderung vom 15. Juni 2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'819	1'079
Kanton	18'934	11'031
Bund	1'476'723	871'454

Kantonale Volksabstimmung
betreffend Volksinitiative Steuern runter

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'206	1'758
Kanton	9'941	20'855

Kantonale Volksabstimmung
betreffend Kreditbeschluss vom 3. Dezember 2012 betreffend Miete und Ausstattung der
"Dreifachsporthalle und der Querhalle Stahlgiesserei"

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'339	1'539
Kanton	14'588	15'293

09. Juni	Stimmberechtigte	Kanton	5'573
		Auslandschweizer	94
		Total Bund	5'479
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	38,9 %
		im Kanton Schaffhausen	58,4 %
		in der Gemeinde	58,9 %

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Volksinitiative vom 7. Juli 2011 «Volkswahl des Bundesrates»

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	982	2'123
Kanton	8'205	19'961
Bund	480'477	1'549'716

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG) (Dringliche Änderung
des Asylgesetzes)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'412	603
Kanton	21'933	5'480
Bund	1'572'690	432'068

Gemeindeabstimmung
betreffend Neubau Gebäude Schwimmbad Otterstall

Bewilligung eines Kredites von Fr. 2'500'000.-- für den Neubau des Gebäudes Schwimmbad Otterstall, welcher auf dem Stand des Zürcher Baukostenindex vom April 2012 von 102.4 (April 2010 =100) basiert und sich entsprechend der Teuerung verändert.

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'978	1'069

Entnahme von Fr. 1'500'000.-- aus dem Gemeindeentwicklungsfonds für den Neubau des Gebäudes Schwimmbad Otterstall

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'044	975

Gemeindeabstimmung
betreffend 15. Teilrevision des Zonenplans, 7. Teilrevision der Bauordnung und 3. Teilrevisi-
on des Plans der Empfindlichkeitsstufen der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall
vom 1. September 1988

Änderung des Zonenplans der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 1. Sep-
tember 1988 (NRB 700.010)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'024	944

Genehmigung der 7. Teilrevision der Bauordnung der Einwohnergemeinde Neuhausen am
Rheinfall vom 1. September 1988 (NRB 700.100).

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'480	1'464

Zuordnung der Sonderzonen RhyTech-Quartier A und B im Plan der Empfindlichkeitsstufen der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinflall vom 1. September 1988 der Empfindlichkeitsstufe III.

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	2'027	921

22. September	Stimmberechtigte	Kanton	5'505
		Auslandschweizer	100
		Total Bund	5'605
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	45,9 %
		im Kanton Schaffhausen	63,9 %
		in der Gemeinde	58,7 %

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Volksinitiative "Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht"

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	852	2'285
Kanton	7'893	23'350
Bund	646'106	1'761'063

Eidgenössische Volksabstimmung
über das Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'570	1'430
Kanton	15'446	15'419
Bund	1'416'452	943'648

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Änderung des Arbeitsgesetzes

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'666	1'322
Kanton	16'480	13'579
Bund	1'324'530	1'049'502

Gemeindeabstimmung
betreffend die Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'467	1'483

24. November	Stimmberechtigte	Kanton	5'500
		Auslandschweizer	101
		Total Bund	5'601
	Stimmbeteiligung	in der Schweiz	52,9 %
		im Kanton Schaffhausen	66,9 %
		in der Gemeinde	59,6 %

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Änderung des Nationalstrassenabgabegesetzes (Autobahnvignette)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	946	2'300
Kanton	10'816	21'631
Bund	1'087'350	1'662'755

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Volksinitiative «1:12 - Für gerechte Löhne»

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'116	2'061
Kanton	11'336	21'335
Bund	955'155	1'797'110

Eidgenössische Volksabstimmung
über die Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'367	1'789
Kanton	15'178	17'289
Bund	1'139'743	1'604'476

Kantonale Volksabstimmung
betreffend Teilrevision des Schulgesetzes (Streichung der Subventionen der kieferorthopädischen Behandlungen in der Schulzahnklinik)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'265	1'681
Kanton	12'694	17'549

Kantonale Volksabstimmung
betreffend Teilrevision des Gesetzes über die Ausrichtung von Beiträgen an die Landeskirchen (Reduktion des Staatsbeitrages an die Landeskirchen)

Resultat	Ja	Nein
Gemeinde	1'442	1'525
Kanton	14'215	16'319

0120 Einwohnerrat

	2012	2013
Anzahl Sitzungen Einwohnerrat	7	7
Sachgeschäfte inkl. Rechnung 2012 und Budget 2014	15	9
Berichte zur Kenntnisnahme	3	4
Motionen	1	0
Volksmotionen	1	0
Postulate	2	1
Interpellationen	7	5
Kleine Anfragen	3	9

Zudem waren zur Bestellung der Kommissionen diverse Wahlen vorzunehmen.

Personelles / Mutationen

Rücktritt: keine

Ersatzmitglied: * ---

* gestützt auf die Bestimmungen der Proporzwahlverordnung

Zusammenstellung der Geschäfte

17. Januar

Aufgrund der neuen Legislaturperiode fand einleitend die konstituierende Sitzung des Einwohnerrates statt. Sitzungseröffnung durch Einwohnerrat Peter Gloor. In die verschiedenen Funktionen wurden die nachbezeichneten Personen gewählt:

Funktion	Name	Stimmenzahl
Einwohnerratspräsidentin / Einwohnerratspräsident	Hinnen Urs, Dr. (ÖBS)	15
Einwohnerratsvizepräsidentin / Einwohnerratsvizepräsident	Torsello Marco (FDP)	17

Aktuarin / Aktuar 2013/2014	Ehrat-Schöttle Sandra	18
2 Stimmzählerinnen / Stimmzähler 2013/2014	Schmid Peter (SVP) Yilmaz Nil (SP)	17 17
Den Vorsitz übernimmt nun der neu gewählte ER-Präsident Dr. Urs Hinnen (ÖBS)		
11 Stimmzählerinnen / Stimmzähler	Baumann Albert (SVP) Bernath Michael (ÖBS) Huber Renate (SP) Jucker Sara (SVP) Merki Karl Peter (SP) Mühlethaler Nicole (FDP) Niedermann Annemarie (CVP) Noll Jürg (CVP) Pfeiffer Caroline (SP) Ragaz Claude (SVP) Suter Claudia (FDP)	18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18
5 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission	Furrer Lenz (ÖBS) Hafner August (SP) Schmid Peter (SVP) Stettler Marcel (CVP) Tenger Felix (FDP)	18 18 18 18 18
Wahl der externen Kontrollstelle	Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	18
9 Mitglieder der Bürgerkommission	Brunner Hans-Ruedi (FDP) Christen Felix (parteilos) Forster Rolf (SVP) Führer Erika (parteilos) Götze Brigitte (SP) Henniger Sylvia (SVP) Herrmann Walter (FDP) Josel Ursula (SVP) Spoerli Urs(SVP)	18 18 18 18 18 18 18 18 18
3 Mitglieder der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke	Anderegg Markus (FDP) Gloor Peter (SP) Josel Willi (SVP)	15 15 15
Mitglied des Stiftungsrates der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung	Gloor Peter (SP)	17

3 Mitglieder in den Verwaltungsrat der Fernheizwerk AG	Gloor Peter (SP)	15
	Schwyn Christian (SVP)	15
	Tenger Felix (FDP)	15
2 Mitglieder in die Verwaltungskommission VBSH	Flück Hänzi Rita (CVP)	16
	Isliker Arnold (SVP)	16
Wahlvorschlag zuhanden Verein Ortsmarketing für Vorstand Ortsmarketing	Schwyn Christian (SVP)	17

17. Januar

Zu behandelnde Geschäfte:

Bericht und Antrag
betreffend die Siedlungsentwässerung

Genehmigung

Der Rat beschloss mit 20 : 0 Stimmen eine 7-er Kommission zu bilden. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Hafner August (SP) Präsidium
- Anderegg Markus (FDP)
- Gloor Peter (SP)
- Hinnen Urs, Dr. (ÖBS)
- Isliker Arnold (SVP)
- Schwyn Christian (SVP)
- Stettler Marcel (CVP)

Den drei revidierten Verordnungen stimmte die Kommission einstimmig und ohne Enthaltung zu. Sie empfiehlt dem Einwohnerrat einmütig, auf die Vorlage einzutreten und den drei Anträgen des Gemeinderates, welche nun die Verordnungsänderungen in der Kommissionsfassung zum Gegenstand haben, ebenfalls zuzustimmen.

Bericht und Antrag
betreffend 15. Teilrevision des Zonenplans, 7. Teilrevision der Bauordnung und 3. Teilrevision des Plans der Empfindlichkeitsstufen der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 1. September 1988

Siebnerkommission

Als Mitglieder der Siebnerkommission wurden gewählt:

- Anderegg Markus (FDP) Präsidium
- Flück Hänzi Rita (CVP)
- Hinnen Urs, Dr. (ÖBS)
- Isliker Arnold (SVP)
- Loiudice Renzo (SP)
- Waibel Patrik (SVP)
- Walter Jakob, Dr. (parteilos)

07. März

Bericht und Antrag

Genehmigung

betreffend 15. Teilrevision des Zonenplans, 7. Teilrevision der Bauordnung und 3. Teilrevision des Plans der Empfindlichkeitsstufen der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 1. September 1988

Der Rat beschloss mit 18 : 0 Stimmen eine 7-er Kommission zu bilden. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Anderegg Markus (FDP) Präsidium
- Flück Hänzi Rita (CVP)
- Hinnen Urs, Dr. (ÖBS)
- Isliker Arnold (SVP)
- Loiudice Renzo (SP)
- Waibel Patrik (SVP)
- Walter Jakob, Dr. (parteilos)

Die Kommission empfiehlt dem Einwohnerrat vollumfänglich auf die Vorlage mit dem abgeänderten Antrag gemäss Punkt 4.2 einzutreten.

Bericht und Antrag

Fünferkommission

betreffend Verlängerung des Versuchsbetriebs der Linie 7 (Verbindung Victor von Bruns-Strasse - Rundbuck) mit einem auf den Pendlerverkehr reduzierten Fahrplan

Als Mitglieder der Fünferkommission wurden gewählt:

- Borer Daniel, Dr. (SP) Präsidium
- Furrer Lenz (ÖBS)
- Schmid Peter (SVP)
- Stettler Marcel (CVP)
- Torsello Marco (FDP)

Bericht und Antrag
betreffend Neubau Gebäude Schwimm-
bad Otterstall

Fünferkommission

Als Mitglieder der Fünferkommission
wurden gewählt:

- Gloor Peter (SP)
- Herrmann Walter (FDP)
- Hinnen Urs, Dr. (ÖBS)
- Josel Willi (SVP) Präsidium
- Theiler Thomas (CVP)

Bericht zur Kenntnisnahme
betreffend Projekt "arc actuel"

Kenntnisnahme

02. Mai

Bericht und Antrag
betreffend Neubau Gebäude Schwimm-
bad Otterstall

Genehmigung
Obligatorisches Referen-
dum

Der Rat beschloss mit 20 : 0 Stimmen
eine 5-er Kommission zu bilden. Die
Kommission setzte sich wie folgt zusam-
men:

- Gloor Peter (SP)
- Herrmann Walter (FDP)
- Hinnen Urs, Dr. (ÖBS)
- Josel Willi (SVP) Präsidium
- Theiler Thomas (CVP)

Die Kommission empfiehlt dem Einwoh-
nerrat vollumfänglich auf die gemeinde-
rätliche Vorlage einzutreten.

Bericht zur Kenntnisnahme
betreffend Legislaturziele 2013 - 2016

Kenntnisnahme

Bericht und Antrag
betreffend Verlängerung des Versuchs-
betriebs der Linie 7 (Verbindung Victor
von Bruns-Strasse - Rundbuck) mit ei-
nem auf den Pendlerverkehr reduzierten
Fahrplan

Abgelehnt

Der Rat beschloss mit 20 : 0 Stimmen
eine 5-er Kommission zu bilden. Die
Kommission setzte sich wie folgt zusam-
men:

- Borer Daniel, Dr. (SP) Präsidium
- Furrer Lenz (ÖBS)
- Schmid Peter (SVP)
- Stettler Marcel (CVP)
- Torsello Marco (FDP)

Die Kommission empfiehlt dem Einwohnerrat die gemeinderätliche Vorlage abzulehnen.

Bericht und Antrag
betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300)

Siebnerkommission

Als Mitglieder der Siebnerkommission wurden gewählt:

- Flück Hänzi Rita (CVP)
- Herrmann Walter (FDP)
- Hinnen Urs, Dr. (ÖBS) Präsidium
- Isliker Arnold (SVP)
- Loiudice Renzo (SP)
- Schwyn Christian (SVP)
- Walter Jakob, Dr. (parteilos)

Motion Urs Hinnen, Dr. (ÖBS): Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend die Mitgliederzusammensetzung der Bürgerkommission

Stellungnahme
Keine Diskussion
Als erheblich erklärt.
Überweisung an den Gemeinderat.

Interpellation Arnold Isliker (SVP): Neher-Platz Neuhausen

Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Interpellation Arnold Isliker (SVP): Zustand des Neuhauser Strassennetzes

Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

04. Juli

Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2012

Genehmigung

Bericht und Antrag
betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300)

Genehmigung

Der Rat beschloss mit 14:4 Stimmen bei 1 Enthaltung eine 7-er Kommission zu bilden. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Flück Hänzi Rita (CVP)
- Herrmann Walter (FDP)
- Hinnen Urs, Dr. (ÖBS) Präsidium
- Isliker Arnold (SVP)
- Loiudice Renzo (SP)
- Schwyn Christian (SVP)
- Walter Jakob, Dr. (parteilos)

Die Kommission schlägt vor, angesichts des Umstandes, dass sämtliche Kommissionsmitglieder im Grunde genommen mit dem Antrag des Gemeinderates nicht einverstanden sind, (die einen wünschen höhere Gemeindebeihilfen wie bisher, die anderen gar keine), auf die Vorlage nicht einzutreten und nur über den Antrag auf Abschaffung der Verordnung zu debattieren.

Antrag der Kommission:
Die Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300) wird per 1. Januar 2014 aufgehoben.

22. August

Interpellation Arnold Isliker (SVP): Neher-Platz Neuhausen	Beantwortung Keine Diskussion
Interpellation Arnold Isliker (SVP): Zustand des Neuhauser Strassennetzes	Beantwortung Keine Diskussion
Bericht und Antrag betreffend Verkauf von Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 3815 an der Rundbuckstrasse	Genehmigung
Interpellation Willi Josel (SVP): Autoverkehr ausländischer Verkehrsteilnehmer aus dem Zentrum in Richtung Schaffhauserstrasse leiten	Beantwortung Diskussion
Interpellation Willi Josel (SVP): Gefährliche Situationen, hervorgerufen durch undisziplinierte Autofahrer	Beantwortung Diskussion
Bericht zur Kenntnisnahme	Kenntnisnahme

14. November

betreffend Teilrevision Richtplan Kernzone I, Teilgebiet V - Zentralstrasse Süd

Bericht und Antrag
betreffend Stellenplan für das Jahr 2014

Genehmigung

Bericht und Antrag Budget 2014
- Genehmigung Bericht und Antrag
- Genehmigung Budget und Steuerfuss 2014

Genehmigung

Bericht und Antrag
betreffend der Bauabrechnung des Projekts "Attraktivierung und Beruhigung Ortszentrum"

Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Interpellation Lenz Furrer (ÖBS): Erhalt von schützenswerten Hecken

Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

12. Dezember

Bericht zur Kenntnisnahme
betreffend Finanzplan 2014 bis 2018

Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Bericht und Antrag
betreffend Bauabrechnung des Projekts "Attraktivierung und Beruhigung Ortszentrum"

Genehmigung

Bericht und Antrag
betreffend Pensenerhöhung Berufsbeistandschaft

Abgelehnt

Gewährung Kaufrecht für GB 571

Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Interpellation Lenz Furrer (ÖBS): Erhalt von schützenswerten Hecken

Beantwortung
Diskussion

Bericht und Antrag
betreffend Mobilfunkantennen (Fristerstreckung)

Genehmigung
Die Volksmotion vom 8. November 2005 "Gesamtplanung von Mobilfunkantennen statt Stückwerk" wird als erledigt abgeschrieben.

Bericht und Antrag
betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer (Fristerstreckung)

Fristerstreckung bis 31. Dezember 2015.

Bericht und Antrag
betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen "Leitlinien Frühe Förderung" in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Fristerstreckung bis 31. Dezember 2014.

Wahlen
a) Wahl der Präsidentin/des Präsidenten für das Jahr 2014

Gewählt wird:
Marco Torsello (FDP)

Wahlresultat:
Stimmberechtigte 18
Ausgeteilte und eingegangene
Wahlzettel 18
Maximalstimmen 18
Leere Stimmen 1
Ungültige Stimmen 0
Gültige Stimmen 17
Absolutes Mehr 9

Es haben Stimmen erhalten:
Marco Torsello (FDP) 17

b) Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten für das Jahr 2014

Gewählt wird:
Arnold Isliker (SVP)

Wahlresultat:
Stimmberechtigte: 18
Ausgeteilte und eingegangene
Wahlzettel 18
Maximalstimmen 18
Leere Stimmen 4
Ungültige Stimmen 0
Gültige Stimmen 14
Absolutes Mehr 8

Es haben Stimmen erhalten:
Arnold Isliker (SVP) 14

Übersicht über pendente resp. noch unerledigte Vorstösse und Geschäfte des Einwohnerrates per 31. Dezember 2013:

Motion

Urs Hinnen, Dr. (ÖBS): Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend die Mitglieder-Zusammensetzung der Bürgerkommission.

Postulate

Ruedi Meier (SP): Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen "Leitlinien Frühe Förderung" in der Gemeinde Neuhausen

Felix Tenger (FDP): Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer (Fristerstreckung bis 31. Dezember 2015)

0130 Gemeinderat

Der Gemeinderat traf sich zu 54 Sitzungen (Vorjahr 55). Davon waren 49 ordentliche Sitzungen (Vorjahr 50) und 5 Extrasitzungen (Vorjahr 5). Es wurden insgesamt 491 Geschäfte behandelt (Vorjahr 486).

0130.1 Besondere Anlässe

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Am 13. Juni lud der Gemeinderat die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ins Kirchgemeindehaus zu einer Information mit anschliessendem Apéro und Besuch des Rheinfallfelsens ein. Der Anlass stiess auf reges Interesse und anwesend war auch eine stattliche Zahl an Kindern. Aufgrund des hohen Wasserstands konnte aus Sicherheitsgründen das Boot am Rheinfallfelsens nicht anlegen. Dafür entschädigt wurden die Gäste mit einer Bootsfahrt in Richtung Rheinau und im Rheinfallbecken, welche ebenfalls zu begeistern vermochte.

Brot- und Chästeilete am 1. August

Der Anlass auf dem Platz für alli mit musikalischer Umrahmung durch die Harmonie Neuhausen am Rheinfall und Beringen sowie die Jodler vom Rheinfall lockte erneut eine grosse Anzahl von Gästen an. Bei schönstem Wetter und in geselligen Runden fand das Käsebuffet erwartet schnellen Absatz.

Jungbürgerinnen und Jungbürger

Der Anlass konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Geplant ist ein gemeinsamer Anlass für die Jahrgänge 1995 und 1996 im Jahre 2014.

0205 Informatik

Die Zusammenarbeit mit der KSD hat sich bewährt. Die verschiedenen Programme laufen stabil. Noch nicht restlos zu befriedigen vermag allerdings das Hauptprogramm "NSP", namentlich nicht im Bereich der Zentralverwaltung. Die Beteiligten sind aber zuversichtlich, die noch vorhandenen Schwierigkeiten beseitigen zu können. Ab Herbst 2013 beteiligte sich die Gemeinde intensiv an der Adaptierung der neusten Version von GemDat für die Schaffhauser Bauverwaltungen. Die produktive Einführung dieses Programms im Baureferat ist für die 1. Hälfte 2014 vorgesehen.

0250 Verwaltung Hochbau

Bearbeitete Baugesuche

	2012	2013
Neubauten, Rückbauten, Umbauten und Sanierungen	57	76
Autoabstellplätze und Fertiggaragen, Reklamen, Bootsliegendeplätze	29	23
Erdsonden, Solaranlagen	7	9
Mobilfunkanlagen und Verteilkabinen	1	0
Total	94	108

0280 Personalwesen

Beschäftigungsgrad	Frauen	Männer	Total
Vollzeitbeschäftigte (Pensum 90 – 100 %)	81	88	169
Teilzeitbeschäftigte (Pensum 50 – 89 %)	107	11	118
Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 50 %)	37	13	50
Total	225	112	337

Personalkommission

Die Personalkommission führte am 28. August die Verhandlungen betreffend Lohnentwicklung. Aufgrund der vom Gemeinderat im Rahmen des Budgets 2014 beschlossenen Sparmassnahmen, welche auch eine Null-Runde bei der Besoldung des Personals vorsieht, kam keine Einigung zustande. Der Antrag der Personalkommission lautete auf eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme 2014 von 0,6 %. Auch auf die beantragte Erhöhung der Pikettentschädigung für Hauswarte und den Winterdienst sowie die Gewährung eines Erholungstags für das Heim- und Spitexpersonal konnte zu diesem Zeitpunkt von der Arbeitgeberseite nicht eingetreten werden. Im Rahmen des Budgets wurden vom Einwohnerrat Fr. 20'000.-- für individuelle Gehaltserhöhungen bewilligt.

Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilung

Qualifikation	2012			2013		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Lohnbänder 1 - 7						
Beurteilung						
A	9	3	12	6	4	10
B	45	16	61	50	17	67
C	67	19	86	68	19	87
D	3	10	13	13	6	19
E	0	0	0	0	0	0
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	9	4	13	2	7	9

Qualifikation	2012			2013		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Beurteilung						
A	3	8	11	2	6	8
B	12	10	22	15	12	27
C	2	1	3	3	1	4
D	0	0	0	0	0	0
E	0	0	0	0	0	0
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	3	6	9	1	5	6
Total	153	77	230	160	77	237*

* Die Differenz zwischen den Jahren 2012 und 2013 ergibt sich aus der Praxis, dass in den Heimen auch diejenigen Mitarbeitenden generell qualifiziert werden, welche während dem Berichtsjahr ein- bzw. austreten. Auch bei der Verwaltung wurden zwei austretende Mitarbeitende im Berichtsjahr noch qualifiziert.

Pensenetat per 1. Januar 2014

Zusammenstellung nach Sachgruppen		
0	Allgemeine Verwaltung	16,62
1	Öffentliche Sicherheit	15,60
2	Bildung (Kompetenzbereich Gemeinde)	14,50
3	Kultur und Freizeit	12,48
4	Gesundheit	18,08
5	Soziale Wohlfahrt mit bewilligten Stellen Heime	114,50
6	Verkehr	15,30
7	Umwelt und Raumplanung	2,20
8	Volkswirtschaft	1,00
9	Finanzen und Steuern	0,00
	Rundung	0,22
Total Pensen		210,50

Personalanlässe

Pensioniertenausflug

Im Berichtsjahr war ein "kleiner" halbtägiger Ausflug angesagt, an welchem auch die Partnerinnen und Partner der Pensionierten teilnehmen konnten. Die Reise führte am 27. Juni in die Rosenstadt Bischofszell zur "Rosenwoche". Die Stadt präsentierte sich in einem Meer von Rosen und mit Rosen gestalteten Dekorationen. Die interessante Führung vermittelte nicht nur Wissenswertes über die Rosen und Rosengärten, sondern auch über die Geschichte der Stadt mit ihren Beziehungen zu den Konstanzener Bischöfen und zum Kloster St. Gallen. Mit Schmunzeln erinnerten sich auch manche Teilnehmenden an die Dosen mit Erbsen und sonstige Konserven, die ebenfalls aus Bischofszell stammen. Gestärkt durch ein gut bürgerliches Nachtessen im Restaurant Tannenbergr ob Waldkirch ging es dann durch ein starkes Gewitter mit Hagelschauer Neuhausen am Rheinfall entgegen, welches sich einer goldenen Abendsonne erfreute.

Weihnachtsapéro

Der Einladung des Gemeinderats zum Weihnachtsapéro in der Aula der Rhyfallhalle kamen erfreulich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach. Die festliche Dekoration sowie Speis' und Trank vermochten einmal mehr Freude zu bereiten und auf die Weihnacht einzustimmen.

Dienstjubiläen

Chollet Pascal	25 Jahre	Leiter Friedhof
Fiechter-Schneider Petra	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Petrov-Zlatkov Liljana	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime
Tschirky Hans Rudolf	25 Jahre	Alters- und Pflegeheime

Pensionierungen

Fisch Anka	Spitex	31. Januar 2013
Hausamann Silvia	Alters- und Pflegeheime	28. Februar 2013
Blockus Beatrice	Alters- und Pflegeheime	31. März 2013
Maurer Erika	Schülerhort	31. März 2013
Montalvo Annemarie	Spitex	31. Mai 2013
Stüssi Peter	Gärtnerei	31. Mai 2013
Knecht Adrian	Bauamt	31. Juli 2013
Huber Richard	Bauamt	31. Dezember 2013
Kurer Paul	Bausekretär	31. Dezember 2013

Dank an das Personal

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden für die kooperative Zusammenarbeit und die grosse Leistung zur Erreichung der Zielsetzungen im vergangenen Jahr.

1 Öffentliche Sicherheit

1020 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung 2013

	2012	2013
Ständige Wohnbevölkerung	10'235	10'386
Kurzaufenthalter <12 Monate	65	75
Total Wohnbevölkerung	10'300	10'461

	31.12.2012	31.12.2013
Einwohner	10'300	10'461
Männlich	5'117	5'188
Weiblich	5'183	5'273
Anmeldungen	970	1'049
Geburten	116	118
Abmeldungen	989	885
Todesfälle	134	121
Schweizer	6'346	6'370
Männlich	2'985	3'006
Weiblich	3'361	3'364
Anmeldungen	463	509
Geburten	56	65
Abmeldungen	542	468
Todesfälle	119	105
Ausländer	3'954	4'091
Männlich	2'132	2'182
Weiblich	1'822	1'909
Anmeldungen	507	540
Geburten	60	53
Abmeldungen	447	417
Todesfälle	15	16
Einbürgerungen		
Neuhauser Bürgerrecht	24	21
anderes Bürgerrecht (erleichterte Einbürgerungen)	8	2
Neuhauser Bürgerinnen und Bürger	1'640	1'607

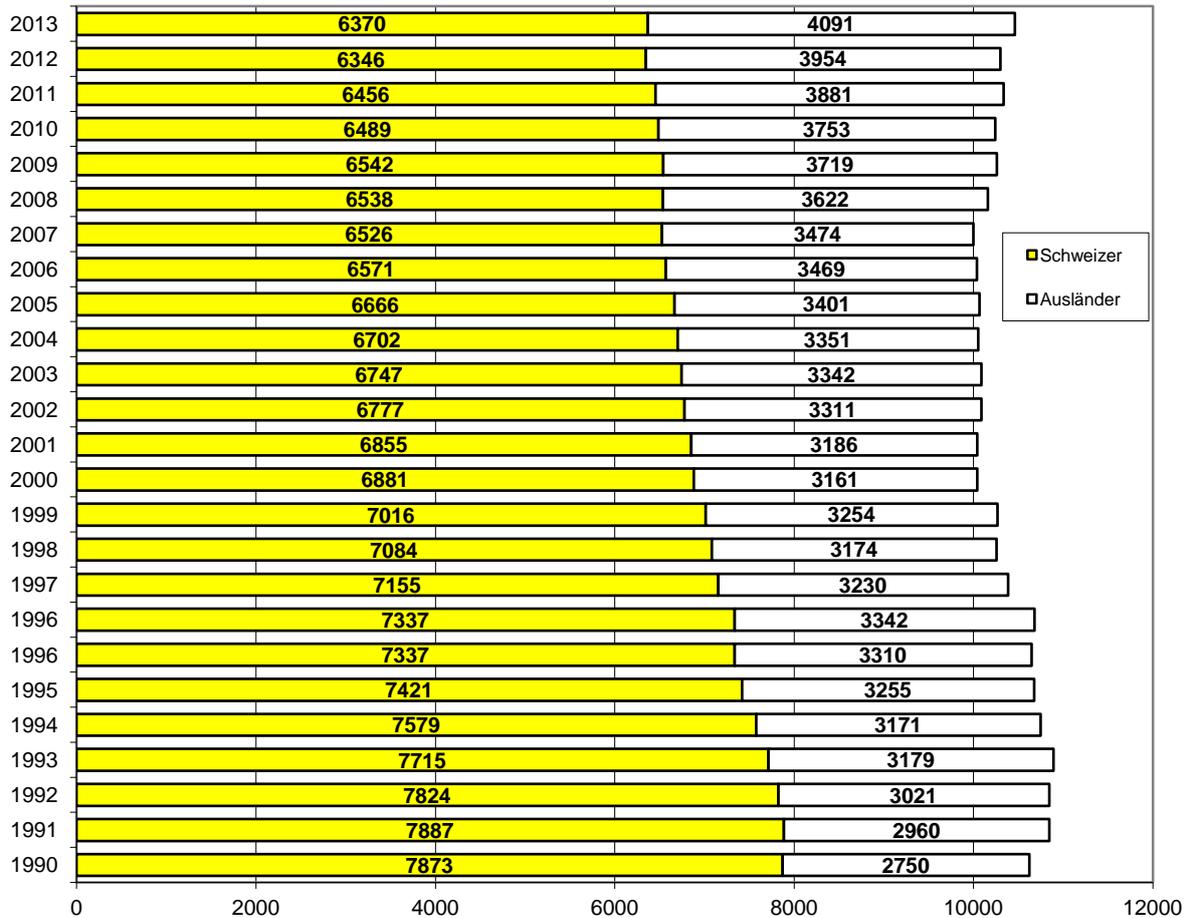
Im Berichtsjahr hat die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 161 Personen zugenommen (Vorjahr - 37). Es leben Menschen aus 82 Nationen in der Gemeinde (Vorjahr 82).

Die Schweizerbevölkerung verzeichnete eine Zunahme von 24 Personen (Vorjahr - 110). Die ausländische Wohnbevölkerung nahm um 137 Personen zu (Vorjahr + 73).

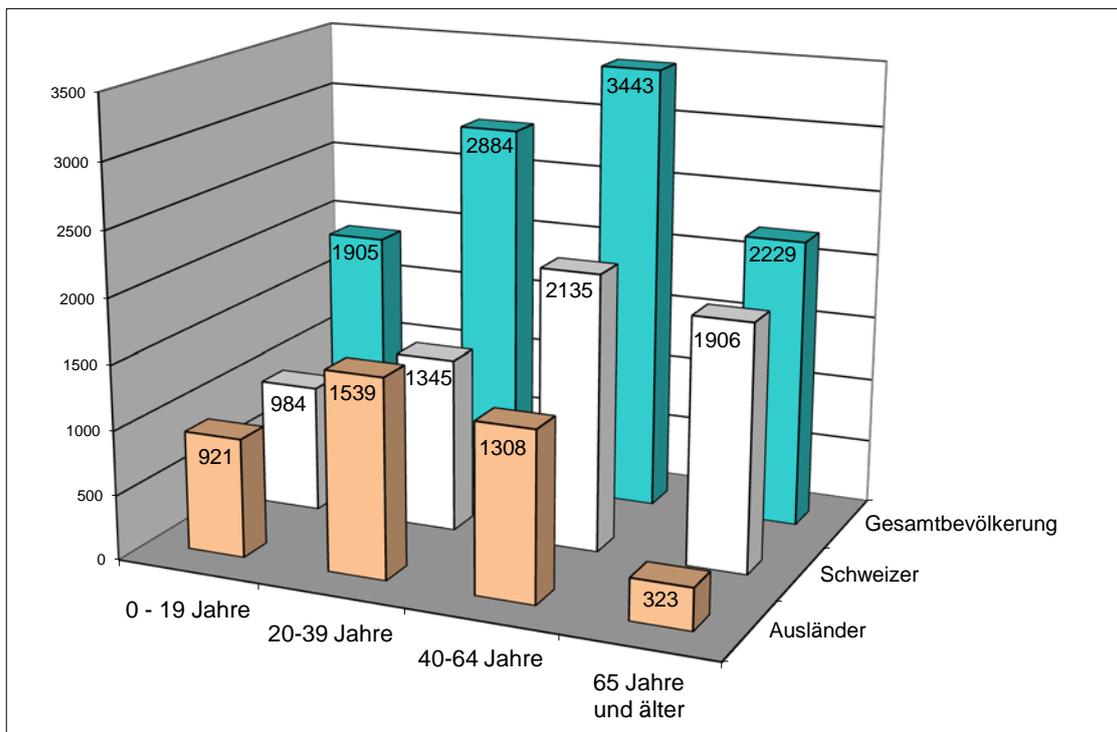
In den total 4091 Einwohnerinnen und Einwohnern ausländischer Nationalität sind 24 vorläufig aufgenommene Personen enthalten, welche hier nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung besitzen (Vorjahr 28). Höchststand 1995 mit 87 Personen.

Die Zahl der Wochenaufenthalter belief sich per Ende 2013 auf 125 (Vorjahr 128). Diejenige der Asylbewerber auf 25 (Vorjahr 28). Höchststand 1992 mit 140 Asylbewerbern.

Bevölkerungsentwicklung seit 1990



Altersstruktur per 31.12.2013



1031 Erbschaftsbehörde

Das Berichtsjahr war für die Erbschaftsbehörde ein Jahr der Konsolidierung. Sie wurde von der behördlichen Arbeit der Vormundschaft entflechtet. Die Vormundschaftsbehörde wurde per 1. Januar 2013 in die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Kantons Schaffhausen integriert.

Die anfallenden vielfältigen Geschäfte und Anliegen konnten fristgerecht erledigt werden. Die Geschäfte wurden in Abständen von ca. zwei Wochen mit Zirkulationsbeschluss genehmigt. Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Aufsichtsinstanz im Erbschaftswesen war sehr positiv.

Die Todesfälle haben gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen (122 / Vorjahr 131). Im Geschäftsjahr wurden 144 Nachlassfälle abgeschlossen (Vorjahr 110). Die Anzahl an unerledigten Nachlässen (64 / Vorjahr 86) konnte stark reduziert werden. Die durchgeführten Erbteilungen und Vermögensausscheidungen erzielten einen Ertrag von Fr. 276'000.--. Die vermögenslosen Nachlässe mit weniger als Fr. 10'000.-- Vermögen haben weiter zugenommen (27 / Vorjahr 23). Die Anzahl Nachlässe, welche dem Kantonsgericht zur Einleitung des Konkurses überwiesen wurden, blieb gleich bei 17. Angestiegen ist die Zahl der pendenten Nachlässe von einem Jahr und mehr. Als Hauptgründe sind Zwist unter Erben und laufende Verfahren zu nennen.

Erfreulicherweise blieben die Beratungen auf dem Vorjahresniveau (25 / Vorjahr 23). Bei den Beurkundungen ist ein leichter Rückgang zu vermelden (36 / Vorjahr 44). Die Anzahl neu deponierter Testamente belief sich auf 15 (Vorjahr 17).

Nachlassstatistik

	2012	2013
Anzahl Todesfälle	131	122
Total erledigte Nachlassfälle	110	144
Pendente Nachlassfälle per 31. Dezember	86	64
Nachlässe älter als 1 Jahr	4	10
Beurkundung von Ehe- und Erbverträgen sowie letztwillige Verfügungen	44	36
Testamentsberatungen, diverse Beratungen	23	25

1041 Regionale Berufsbeistandschaften

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Neubeginns. Auf den 1. Januar löste die kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) die bisherige gemeindeeigene Vormundschaftsbehörde ab. Die Amtsvormundschaft der Gemeinde wurde gleichzeitig durch die regionale Berufsbeistandschaft BBS abgelöst. Neuhausen am Rheinflall als Sitzgemeinde dieser Berufsbeistandschaft deckt seit Anfang 2013 das Gebiet Neuhausen, die Klettgauer Gemeinden sowie Buchberg und Rüdlingen ab. Die Kosten werden im Verhältnis der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt.

Mandate können weiterhin sowohl von privaten Mandatsträgern wie auch von der Berufsbeistandschaft geführt werden. Anwerbung und Betreuung von privaten Mandatsträgern liegt in der Kompetenz der KESB, sie erscheinen nicht mehr in der Gemeindestatistik. Die KESB entscheidet bei der Mandatsvergabe, ob das Mandat von einem privaten Mandatsträger oder durch die Berufsbeistandschaft geführt werden soll.

Massnahmenübersicht

	31. Dezember 2013
Erwachsenenschutz der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	74
Kinderschutz Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	80
Erwachsenenschutz andere Gemeinden	16
Kinderschutz andere Gemeinden	21

Fallstatistik im Vergleich zum Vorjahr

Massnahmen der Berufsbeistandschaft Neuhausen am Rheinflall

	2012	2013
Total Massnahmen der Berufsbeistandschaft per 31. Dezember	167	191
<i>Veränderung</i>		+24
Total Massnahmen Erwachsene	81	90
<i>Veränderung</i>		+9
Total Massnahmen Kinder/Jugendliche	88	101
<i>Veränderung</i>		+13

1050 Bürgerrechtswesen

Im 2013 wurden 34 neue Gesuche eingereicht, somit waren per 31. Dezember 2013 insgesamt 61 Gesuche in Bearbeitung.

Ordentliches Verfahren

Gesuche bearbeitet Total	16
Eingebürgert 2013 rechtskräftig	15 Personen (10 Gesuche)
Abgelehnt	16 Personen (6 Gesuche)

Vereinfachtes Verfahren

Gesuche bearbeitet Total	14
Einbürgerung durch den Gemeinderat rechtskräftig	6 Personen (6 Gesuche)
Abgelehnt	6 Personen (6 Gesuche)
Pendent	2 Dossiers wegen offenen Steuern, die schriftliche Befragung wurde erfolgreich absolviert.

Gründe für die zurückgestellten und abgelehnten Gesuche sind:

- nicht ausreichende Sprachkenntnisse
- mangelnde Integration in Neuhausen am Rheinflall und die daraus resultierende ungenügende Vertrautheit mit den kommunalen, kantonalen und schweizerischen Verhältnissen, Sitten und Gebräuchen
- ungenügende politische und staatsbürgerliche Kenntnisse
- offene Steuern.

Nationalitäten der Eingebürgerten

Nationalitäten	2012	2013
Bosnien-Herzegowina	-	1
Deutschland	2	2
Italien	1	3
Irak	-	1
Kosovo	6	5
Kroatien	2	2
Marokko	-	1
Mazedonien	4	1
Portugal	-	1
Serbien und Montenegro	3	2
Serbien	1	2
Spanien	1	-
Sri Lanka	3	-
Türkei	1	-
Total	24	21

1130 Schaffhauser Polizei

Verkehr

Die ortsfesten Radarkontrollen zeigen folgende Entwicklung:

	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl Kabinen	5	5	5	5	5
Betriebsstunden	23'702	24'408	21'914	25'266	21'655
Reg. Fahrzeuge	5'822'674	5'955'561	5'248'004	6'166'231	6'132'185
Davon Gebüsste in Prozenten	0.30 %	0.25 %	0.20 %	0.18 %	0.13 %

Bei den ortsfesten Radarkontrollen wurden im Berichtsjahr 6.13 Mio. (Vorjahr 6.16 Mio.) Fahrzeuge gemessen. Anzahl Übertretungen: 8'116 (Vorjahr 11'330). Die Abnahme der Betriebsstunden um 3'611 h ist durch den Ausfall der technisch sehr alten Anlagen an der Zoll- und Schaffhauserstrasse bedingt. Diese werden im Jahr 2014 ersetzt.

Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage

Die semistationäre Geschwindigkeitsanlage wurde an folgendem Ort aufgestellt:

Schaffhauserstrasse "Katzensteig", Fahrtrichtung Ortszentrum

Ergebnisse:

Betriebsstunden	305	(Vorjahr 1'324)
Registrierte Fahrzeuge	73'819	(Vorjahr 332'711)
davon Gebüsste in %	0.26	(Vorjahr 0.76)

Durch die Baustelle „Galgenbuck“ konnte die Semistation an der Katzensteig nicht mehr aufgestellt werden.

Mobile Geschwindigkeitskontrollen

In Neuhausen am Rheinfall wurden 78 mobile Geschwindigkeitskontrollen (Vorjahr 46) durchgeführt, davon mit dem Lasermessgerät 57 (Vorjahr 33). Die Übertretungsquote lag bei den Radarmessungen bei 2.45 % (Vorjahr 2.51 %) und bei den Lasermessungen bei 6.35 % (Vorjahr 3.46 %).

Dabei wurden, teilweise in Absprache mit den Gemeindebehörden, an folgenden Orten mobile Radar- und Laser-Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Flurlingerweg, Schaffhauserstrasse, Schützenstrasse, Zentralstrasse, Höhenweg, Zollstrasse, Rheingoldstrasse, Engestrasse, Klettgauerstrasse und Langriet.

Verkehrsunfallstatistik

Unfälle mit polizeilicher Tatbestandsaufnahme / Beteiligte

	2009	2010	2011	2012	2013
Total Unfälle:	132	110	90	82	86
Beteiligte: Mofa/Fahrrad	4	6	6	7	8
Fussgänger	3	5	9	4	7

Unfallfolgen

	2009	2010	2011	2012	2013
Tote	0	0	0	0	0
Verletzte	30	22	31	20	39

Verkehrsunfälle nach Strassen

	2010	2011	2012	2013
Zollstrasse	8	14	11	16
Klettgauerstrasse	19	13	8	9
Schaffhauserstrasse	15	9	19	13

Von den 39 Verletzten wurden 32 leicht verletzt. Sie verteilten sich auf alle Unfallarten, wie Alleinunfälle, Auffahrkollisionen, Missachten des Vortrittsrechts und weitere Unfalltypen.

Sicherheit / Kriminalität

Im Berichtsjahr sind aus der Bevölkerung keine speziellen Hinweise auf Brennpunkte oder Problemfelder eingegangen, die besondere Massnahmen der Polizei erfordert hätten. Die üblichen Meldungen aus der Öffentlichkeit verkehrspolizeilicher Art wurden bei der ordentlichen Patrouillentätigkeit berücksichtigt oder erfolgten durch gezielte Laser- und Radarkontrollen.

Lageorientierte Kontrollen und Einsätze haben sich bestens bewährt und wurden im Berichtsjahr fortgeführt. An verschiedenen Wochentagen fanden im Dorfzentrum und in den Aussenquartieren entsprechende Kontrollen statt. Daraus resultierten 3 vorläufige Festnahmen und 247 Ordnungsbussen.

Zusätzliche Patrouillen und Kontrollen wurden durch die Schwerpunktpatrouillen ausgeführt.

Zur Verhinderung von Einbruchdiebstählen wurde zusätzlich die bewährte Aktion „SERA“ in den Abendstunden durchgeführt, wobei uniformierte und zivile Einsatzkräfte zum Einsatz kamen.

1139 Verwaltungspolizei

Am 1. Februar nahm René Luginbühl seine neue Tätigkeit bei der Verwaltungspolizei Neuhausen am Rheinflall auf. Nach einer gründlichen und umfassenden Einführung arbeitet er vor allem in den Bereichen Strassensignalisationen und Hundewesen.

Auch im Berichtsjahr übernahm die Verwaltungspolizei aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Schaffhausen die Aufgabe, neben den gemeindeeigenen Parkplätzen auch die Parkplätze auf der Burgunwiese und im Rheinflallgebiet zu kontrollieren. Die daraus resultierenden Bussen gingen zu einem grossen Teil an die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall.

Das Rheinflallfeuerwerk war wiederum sehr gut besucht, was einen entsprechenden Einsatz der Verwaltungspolizei notwendig machte. Wie bereits im Vorjahr war der Veranstalter für die Organisation und die Gewährleistung der Sicherheit zuständig. Leider wurde aufgrund eines Missverständnisses beim Einsatzleiter ein Verkehrschaos verursacht. Entsprechende Massnahmen wurden eingeleitet.

Die Tortour fand auch dieses Jahr mit Ausgangsort Neuhausen am Rheinflall statt. Der Prolog führte vom Rheinflallquai auf den Industrieplatz. Für die Durchführung wurden die verschärften Vorgaben und Auflagen umgesetzt, so dass der Anlass ohne den befürchteten Verkehrszusammenbruch durchgeführt werden konnte.

Vom Gemeinderat wurde die Verwaltungspolizei beauftragt, an Sommerabenden verstärkt im Zentrum aktiv zu sein. Aus der Sicht der Verwaltungspolizei hat sich die Lage nun allgemein verbessert. Auch für den Sommer 2014 ist eine verstärkte Präsenz der Verwaltungspolizei geplant, welche auch präventiven Charakter haben soll.

Im Sommer musste namentlich während der touristischen Hochsaison aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der Baustelle Galgenbucktunnel eine vermehrte Staubbildung hingenommen werden. Mit dem Kanton Schaffhausen wurde vereinbart, dass die Kreuzung Rheinhof als Sofortmassnahme von einer privaten Firma gelenkt wurde. Einem Stau konnte so in den Richtungen Rheinflall und Klettgau entgegengewirkt werden. Der Stau in Richtung Schaffhausen entstand aufgrund der engen Verhältnisse im Bahntal, der Grossbaustelle Galgenbucktunnel sowie des enormen Verkehrsaufkommens.

Mit Inbetriebnahme der neuen DB-Strecke vom Klettgau wird für die Zukunft eine gewisse Entlastung des Personenwagenverkehrs in der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall erwartet.

Per Juni 2013 wurde das neue Parksystem eingeführt. Neu gibt es in Neuhausen am Rheinflall die Mindestgebühr von Fr. 0.50 nicht mehr. Abgerechnet wird in 6-Minuten Schritten. Das heisst, dass für 10 Rappen maximal sechs Minuten, für 20 Rappen maximal zwölf Minuten usw. geparkt werden kann. Vor der Schaffhauser Kantonalbank und der Post wurden Kurzzeitparkplätze errichtet. Die Maximalparkzeit auf diesen Plätzen beträgt 20 Minuten.

Die Parkgebühren können neu auch in kleinen Münzen bezahlt werden. Dies gilt ebenfalls für die Euro-Münzen. Das Gratisparken in den Monaten Oktober bis März wurde abgeschafft. Das Parkieren ist neu an jedem Tag kostenpflichtig.

Zur Erhebung der Nachtparkgebühren wurden 41 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Es wird tendenziell festgestellt, dass private Parkplätze genutzt oder erstellt werden, um die jährliche Nachtparkgebühr von Fr. 360.-- zu umgehen. Auf den Rundgängen wurde gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit der Strassenbeleuchtung kontrolliert.

Viele mittelgrosse und kleinere Anlässe, die verteilt auf das Jahr durchgeführt wurden, konnten ohne nennenswerte Probleme und vor allem ohne Unfälle durchgeführt werden.

Ein Pensenanteil von 85 % als Abgeltung für den Schalterdienst wurde auch im Berichtsjahr wieder der Schaffhauser Polizei in Rechnung gestellt.

Statistikauszug

	2012	2013
Ausgestellte Ordnungsbussen (OBG)	1'771	1'826
Mahnungen infolge Zahlungsverzug	598	466
Verzeigungsrapporte (OBG) infolge Nichtbezahlung	81	68
Rapporte "Nichtanmelden auf der EWK"	6	11
Rapporte "Übertretung der Polizeistunde"	5	7
Rapporte "Lärm während Ruhezeiten"	18	16
Rapporte "Nichtversteuern des Hundes"	9	23
Schülerrapporte	0	0
Diverse Rapporte	15	12
Diebstahls- und Fundanzeigen von Mofas und Velos	49	38
Anzeigen von Ausweisverlusten	119	125
Anzeigen von Kontrollschildverlusten	25	19
Fundbüro Fund- und Verlustanzeigen	234	199
An den Verlustträger vermittelte Fundgegenstände	130	95
Dauerverlängerungen für Restaurants	68	81
Diverse Bewilligungen	315	322
Bussenverfügungen	46	65
Gelöste Hundemarken	384	394

1400 Feuerwehr

Personalbestand

Am 31. Dezember 2013 betrug der Personalbestand 94 (Vorjahr 94) Personen.

Übungen / Ausbildung

Die Ortsfeuerwehr führte im Berichtsjahr folgende Übungen durch:

Offizierskader	12	Unteroffizierskader	6
Stützpunktfeuerwehrkompanie	9	Ortsfeuerwehrkompanie	9
Atemschutz Stützpunktkompanie	8	Atemschutz Ortsfeuerwehrkompanie	8
Elektriker	8	Ausbildungszug	8
Maschinisten (alle zusammen)	10	Verkehr	8
Motorfahrer (alle zusammen)	12	Sanitätszug	8
		Führungsunterstützung	8

Alarmaufgebote

Die Feuerwehr wurde 76 (Vorjahr 59) Mal aufgeboden, wovon:

	2012	2013
Liftrrettungen	0	3
Alarmer von Brandmeldeanlagen (ohne Einsatz)	18	28
Brandfälle	9	14
Elementarereignisse	8	1
Öl- und Chemiewehr	6	6
Personen- und Tierrettungen	4	4
Wasserwehr	4	4
Strassenrettung	2	3
Diverse (Bienen, Baum)	8	13

Bei diesen 76 Einsätzen waren insgesamt 331 Feuerwehrleute während rund 2152 Stunden im Einsatz.

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr zu einem Brandfall im Stützpunktgebiet aufgeboden. Eine Unfallrettung bei einem Verkehrsunfall sowie zwei Personenrettungen über die Auto-drehleiter wurden im Klettgau im Auftrag des Rettungsdienstes ausgeführt.

Nicht nur anhand der Einsatzzahlen muss von einem strengen Jahr gesprochen werden. Mehrere grosse Einsätze haben die Feuerwehr auf Trab gehalten. Bereits in der Silvesternacht rückte die Feuerwehr zu einem Brand in Rüdlingen aus, wo das Schützenhaus brannte. Eine Woche später wurden sie zum ersten Mal für einen Ernstesinsatz nach Jestetten gerufen. Dort unterstützte sie die deutschen Feuerwehrkollegen mit einem Einsatz der Auto-drehleiter. Am 10. Januar kollidierten beim SBB Bahnhof zwei Züge. Der Einsatz löste ein Grossaufgebot an Rettungskräften aus. Trotz 17 verletzten Personen muss von einem grossen Glück im Unglück gesprochen werden. Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr zu drei Un-

fallrettungen gerufen. Davon fanden zwei Einsätze im Klettgau und ein Einsatz in der Gemeinde statt. Überdurchschnittlich viele Brandmeldeanlagen lösten in diesem Jahr einen Alarm aus. Meist handelte es sich um Fehlalarme, doch einige machten die Intervention der Feuerwehr notwendig.

Die Brandfälle waren vielseitig und betrafen vom Abfalleimerbrand bis zum Küchenbrand ziemlich alles. Zu erwähnen ist auch das Unwetter vom 2. Mai, in dessen Folge 50 Wasser- notmeldungen bei der Feuerwehr eingingen. Zur hohen Einsatzstatistik haben auch verschiedene kleinere Einsätze beigetragen.

Neue Fahrzeuge

Am 19. Dezember wurde das neue Atemschutzfahrzeug abgenommen und in Betrieb gestellt. Über ein Jahr wurde diese Beschaffung organisiert und begleitet. Mit diesem neuen Fahrzeug wurde das zwanzigjährige alte Atemschutzfahrzeug ersetzt. Ein modernes Fahrzeug komplettiert nun den Fahrzeugpark.

Übungsbetrieb / Kurse

Der Grundkurs für Neueingeteilte (je 3 x 2 Tage) fand auch im Berichtsjahr wieder in Neuhausen am Rheinfall statt, wobei einmal mehr von der guten Infrastruktur profitiert werden konnte. An 14 kantonalen Kursen nahmen 51 Angehörige der Neuhauser Feuerwehr teil.

Verschiedenes

Am Anlass für Neuzuzüger waren Vertreter der Feuerwehr präsent und betrieben Werbung für die Feuerwehr. Wiederum wurden Zugsausflüge organisiert, welche gut besucht waren.

An der Gewerbemesse im März hat die Feuerwehr einen Aussenstand betrieben. Viele Besucherinnen und Besucher haben die verschiedenen Attraktionen wohlwollend in Augenschein genommen. Die Autodrehleiter war sicher der Publikumsmagnet. Die Besucher hatten die Möglichkeit, aus der Vogelperspektive das Gemeindegebiet zu betrachten.

An der Hauptübung 2013 wurde an einer grossen Einsatzübung das Können der Neuhauser Feuerwehrleute gezeigt. An der Schaffhauserstrasse 12-16, im sogenannten "Wagenblock", war fiktiv ein Feuer ausgebrochen. Dadurch musste der gesamte Wohnblock evakuiert werden. Mit drei Drehleitern wurde dies von der gesperrten Schaffhauserstrasse her bewerkstelligt. Der Apéro für die Gäste fand das letzte Mal unter der Leitung von Fränzi Müller im Kirchgemeindehaus statt. Die Durchführung des offiziellen Teils der Hauptübung im Kirchgemeindehaus hat sich wiederum bewährt. An der Hauptübung konnten zwei Angehörige der Feuerwehr zu Unteroffizieren befördert werden. Mit den Abschlussübungen der verschiedenen Züge ging das Feuerwehrjahr 2013 zu Ende.

1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle

Feuerpolizei / Brandschutz

Baugesuche

Die kommunale Feuerpolizei behandelte 19 Baugesuche. Diverse weitere Baugesuche kontrollierte die kommunale Feuerpolizei, ohne dass feuerpolizeiliche Anordnungen erforderlich waren.

Gesuche/Bewilligungen für Erstellung oder Ersatz von:

	2012	2013
Gas- und Ölfeuerungen	65	68
Kleine Holzfeuerungsanlagen	10	6
Abgasanlagen	60	63
Wärmepumpen	7	8
Tankanlagen (Weiterleitung)	0	1

Kontrollen/Beratungen

	2012	2013
Anlässe mit grosser Personenbelegung	8	3
Wärmetechnische Anlagen	136	72
Bau- und übrige Kontrollen	30	20
Beratungen	35	40

Lufthygiene / Feuerungskontrollen

Öl- und Gasfeuerungen

Von den 1'457 Feuerungsanlagen mit Kontrollpflicht wurden kontrolliert:

		2012	2013
durch Gewerbe/Fachfirma	Öl	221	197
<i>davon mit Mängel</i>		28	10
durch Gewerbe/Fachfirmen	Gas	341	329
<i>davon mit Mängel</i>		29	12
durch Gemeinde	Öl	51	15
<i>davon mit Mängel</i>		14	0
durch Gemeinde	Gas	78	52
<i>davon mit Mängel</i>		12	5

Sanierungen

Nochmals mussten 9 (Vorjahr 27) neue Sanierungsaufforderungen für Feuerungsanlagen erstellt werden. Momentan besteht für 85 (Vorjahr 178) der 1'457 Anlagen mit Kontrollpflicht Sanierungsbedarf.

Neben der Sanierung von 50 Öl- und Gasfeuerungen in verschiedenen Liegenschaften wurden in einem Mehrfamilienhaus 44 sanierungsbedürftige Etagengasheizungen durch eine Heizzentrale auf dem Dach ersetzt. Es zeigt sich, dass vielfach bei Feuerungen mit Öl, auch bei Neuanlagen, der Stickoxid-Grenzwert nur mit einer stickstoffarmen Heizölqualität eingehalten werden kann.

Eine Beanstandung wegen Geruchs- und Russbelästigung von einer Ölfeuerung und eine Beanstandung wegen Lärmbelästigung im Zusammenhang mit einer Wärmepumpe konnten im Berichtsjahr erledigt werden.

2 Bildung

Schulbehörde

Die Schulbehörde hat an insgesamt zehn Sitzungen ihre ordentlichen Geschäfte behandelt. Schwerpunktmässig hat sich die Schulbehörde mit den steigenden Schülerzahlen, der Optimierung der Geschäftsleitungsstruktur sowie den Anpassungen der Schulleiterkompetenzen befasst. Michael Ruh wurde als Lehrervertreter von der Lehrerschaft in die Schulbehörde gewählt.

Im Rahmen einer Übung wurde das Krisenkonzept überprüft und anhand eines fiktiven Vorfalles erfolgreich mit den beteiligten Personen durchgespielt.

In verschiedenen Kommissionen wurden Projekte vorgearbeitet und teilweise umgesetzt. Zum Beispiel wurde an der Optimierung des Neuhauser Modells gearbeitet, die Grundlage für eine eigene EFF -Klasse (Einführungsklasse für Fremdsprachige) geschaffen, ein Konzept für den Umgang mit LRS (Lese-Rechtschreib-Störung / Legasthenie) und ein Grobkonzept für eine Tagesstruktur erarbeitet. Ein neues ICT-Konzept wurde dem Gemeinderat vorgelegt und per 28. Mai 2013 bewilligt.

Die Geschäftsleitung der Schule Neuhausen am Rheinfall umfasst nun alle Schulleiter. Sie hat unter der Leitung des Schulpräsidenten in elf Sitzungen ihre Geschäfte erledigt. Behandelt wurden Gesuche, Urlaubsbewilligungen, Schülereinteilungen, Verfügung von Bussen, Pensenregelungen, Klassenplanung, die Stundenplanung sowie das Thema der Schulentwicklung.

Per Ende Juli 2013 hat Kathrin Messerli als Schulleiterin Kindergartenstufe die Schule verlassen. Als neue Schulleiterin konnte mit Susanne Winzeler eine sehr kompetente und gut ausgebildete Nachfolgerin gefunden werden.

Rücktritte aus dem Schuldienst, altershalber per 31.07.2013:

Erne Therese (Kindergartenlehrperson)
Leonhardt Iris (Kindergartenlehrperson und DaZ)
Weidkuhn Felix (Primarlehrperson)
Theiler Jeanette (Handarbeitslehrperson)

Entwicklung der Schülerzahlen

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2011/2012				2012/2013				2013/2014			
	Nationalität			Total	Nationalität			Total	Nationalität			Total
	CH	Ausland			CH	Ausland			CH	Ausland		
	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.
Kindergarten	79	64	44.76	143	118	39	24.85	157	82	94	53.41	176
Primar-Regelklassen	238	222	48.26	460	220	230	50.55	455	228	223	49.45	451
Einschulungsklasse	7	23	76.66	30	5	18	78.25	23	10	20	66.67	30
Sekundarschule	75	34	31.19	109	71	38	34.85	109	61	34	35.79	95
Real-Regelklassen	68	85	55.56	153	58	76	56.70	134	69	59	46.09	128
Real-Kleinkl. (KKl.)	6	12	66.66	18	8	15	65.20	23	3	17	85.00	20
Knaben-Werkkl. (KKl.)	11	10	47.61	21	6	10	62.50	16	11	16	59.26	27
Gesamttotal	484	450	48.17	934	491	426	46.45	917	464	463	49.94	927

Entwicklung der Klassenzahlen / Klassenbestände

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2011/2012		2012/2013		2013/2014	
	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durchschnittliche Schülerzahl
Kindergarten	8	17.85	9	17.4	10	17.6
Primar-Regelklassen	27	16.65	26	17.5	26	17.3
Einschulungsklassen EK 1+2	6	5	6	7.6	6	5
Sekundarschule	7	15.55	6	18.16	6	15.8
Real-Regelklassen	8	19.15	8	16.75	8	16
Real-Kleinklassen (KKl.)	2	9	2	11.5	2	10
Knaben-Werkklassen (KKl.)	2	10.5	2	8	3	9
Total Klassen	60		59		61	

Sonderschulmassnahmen per 31. Dezember

	2011	2012	2013
Sonderschulung im Kt. SH	60	55	45
Sonderschulung auswärts	5	8	6

11 Kinder wurden integrativ geschult.

Besondere Aktivitäten

Skilager

Primarschule in Tschierschen und Wangs-Pizol
Orientierungsschule auf der Bettmeralp

Schulverlegungen

Klasse 5e	J. Benz	Sils im Domleschg
Klasse 6a	H. Meyer	Laax
Klasse 6b	V. Stidwill	Saignelégier
Klasse 1sA / 1sB	H. Fäs / R. Prinz	Chaumont
Klassen 2sA / 2sB	N. Jäger / M. Vernocchi	Bodensee (Velotour)
Klasse 3sA / 3sB	J. Bollinger / R. Woschitz	Paris
Klassen 3rA / 3rB / 3rC	Ch. Kohler / M. Marti / M. Ruh	Saanenmöser, Schönried
Werkjahr PHB	M. Häberli	Val Poschiavo

Stufenbezogene Aktivitäten

Kindergarten

Mit dem Beginn des Schuljahres 2013/14 konnte ein 10. Kindergarten eröffnet werden. Da es nicht möglich war, den 10. Kindergarten im Gebiet südlich der Schaffhauserstrasse zu eröffnen, wurde eine neue Abteilung im Kindergartengebäude Rhenania geschaffen. Die Psychomotorik-Therapien finden aus diesem Grund neu im Gemeindewiesenschulhaus statt. Leider stehen die Kindergärten nicht immer in den Quartieren, in welchen die Kinder zu Hause sind. Viele Kindergartenkinder müssen deshalb den Kindergarten in einem anderen Quartier besuchen. Oft können sie den Kindergartenweg nicht alleine bewältigen. Die Kindergartenwege sind für die Kinder gefährlich (Übergang Schaffhauserstrasse / Einmündung Zubastrasse). Diese Situation ist für alle Beteiligten unbefriedigend.

Ein Busbetrieb zum Transport der Krippenkinder, die nicht in den Kindergärten Rosenberg Platz fanden, wurde eingerichtet. Diese Kinder besuchen die Kindergärten Waldpark. Die Zuzüge bis Ende 2013 waren überdurchschnittlich. Mit Blick auf die demographische Entwicklung in den nächsten Jahren lässt sich sagen, dass der Bedarf an Kindergartenraum auch künftig ein Thema sein wird. Bereits für das Schuljahr 2014/15 zeigt sich der Bedarf für eine weitere Kindergartenklasse.

Wechsel in der Schulleitung der Kindergartenstufe:

Per 31. Juli 2014 hat sich Kathrin Messerli von der Neuhauser Schule verabschiedet. Ein herzliches Dankeschön für ihr langjähriges Wirken sei an dieser Stelle nochmals angebracht. Susanne Winzeler hat die Nachfolge übernommen. Sie arbeitet nebst ihrer Schulleitertätigkeit als Kindergärtnerin und als Heilpädagogin (in Ausbildung).

Optimierung der vorhandenen Ressourcen:

Nach kurzer Einarbeitungszeit der neuen Schulleiterin sind nun auf der operativen Ebene der Kindergartenstufe erste Veränderungen sichtbar. Die Vernetzung der Fachlehrpersonen und Klassenlehrpersonen innerhalb der Stufe zur Optimierung der vorhandenen Ressourcen wurde in einem ersten Schritt realisiert. Weitere Schritte der Optimierung im Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sind auf das nächste Schuljahr geplant.

Elternaktivitäten: Betroffene zu Beteiligten machen:

Zum Schuljahresbeginn fanden in allen Kindergärten gut besuchte und von den Lehrpersonen interessant gestaltete Elternabende statt. Wie jedes Jahr wurden die beiden Informationsabende für den Schul- bzw. den Kindergarteneintritt durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden von den Eltern gut besucht und sehr geschätzt.

Im Herbst hat Susanne Winzeler den Lehrpersonen der Kindergartenstufe ein Elternbildungsprojekt vorgestellt. Ziel des Elternbildungsprojektes ist die Befähigung der Eltern im Bereich Spiel, Bildung und Erziehung. Wenn Eltern das Wissen und das Können haben, ihre noch jungen Kinder zu erziehen und im Bildungsprozess aktiv zu unterstützen, dann hat die Schule die Chance, einen nachhaltigen Bildungsprozess zu realisieren. Wenn sich Eltern von kleinen Kindern schon früh von ihrer Erziehungsaufgabe verabschieden, sie ihre Kinder im Alltag weder fördern noch fordern, dann sind von Beginn an im Kindergarten und in der Schule die Chancen gering, die Kinder erfolgreich am Bildungsprozess zu partizipieren. Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe haben einstimmig beschlossen, das Elternbildungsprojekt flächendeckend in allen Kindergärten mit allen Eltern umzusetzen. In einer internen Weiterbildung werden die Lehrpersonen zusammen mit der Schulleitung das vorliegende Konzept auf die Neuhauser Verhältnisse adaptieren und es ab Schuljahr 2014/15 umsetzen. Damit wird von den Lehrpersonen der Kindergartenstufe ein weiterer erheblicher Beitrag zur Befähigung der Eltern, an einem nachhaltigen Bildungsprozess ihrer Kinder aktiv mitzuwirken, geleistet.

Primarschule Neuhausen

Die Primarschule Neuhausen gehört mit ihrem Schulmodell nach wie vor zu einem der attraktivsten Arbeitsorte in der Bildungslandschaft der Region Schaffhausen. Dies zeigte sich unter anderem in den zahlreichen Bewerbungen, welche im vergangenen Schuljahr eingereicht wurden.

Ein Dank geht an die bildungsfreundlichen Politikerinnen und Politikern in der Rheinfallgemeinde für ihr Wohlwollen, welches sie seit Jahren der Schule entgegenbringen. Ebenso sei der umsichtigen Schulbehörde für ihr umsichtiges und kompetentes Wirken gedankt.

Spezielles aus dem Schulhaus Rosenberg

Unterstützt von Swissmilk und einheimischen Milchbauern begannen im August die Vorbereitungsarbeiten für den am 7. November 2013 stattfindenden nationalen Pausenmilchtag. Dabei erhielten die dreizehn Primarschulklassen die einmalige Gelegenheit, während eines Tages auf Sendung zu gehen und Radio zu machen. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrerinnen und Lehrer wurden dazu von Radioprofis ausgebildet. Die Ausstrahlung der Sendungen auf einer eigenen UKW-Frequenz vervollständigte das Erlebnis Radio und hatte so auch eine Wirkung in der Gemeinde, wo die Sendungen via UKW, Kabel- und Webradio gehört und später auch als Podcast heruntergeladen werden konnten. Am Anlass waren Erziehungsdirektor Christian Amsler und Hanspeter Kern, Präsident des eidgenössischen Bauernverbandes, zugegen. Der ereignisreiche Tag stiess bei allen Beteiligten wie

auch in der Öffentlichkeit auf grosses Interesse und wird noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Spezielles aus dem Schulhaus Gemeindewiesen 1

Das Jahresmotto der Primarschule Gemeindewiesen 1 lautete „WIR ARTISTEN“. Gemeinschaftsfördernde Projekte während des ganzen Schuljahres fanden im Juni in der grossen Zirkusprojektwoche, welche die gesamte Schule mit dem Zirkus Balloni durchführen konnte, ihren Abschluss. Zwei grossartige Vorstellungen, an denen die Kinder zeigen konnten, was sie alles gelernt hatten, waren der verdiente Lohn für die geleistete Arbeit.

Ebenfalls besonders erwähnt sei an dieser Stelle die fruchtbare Zusammenarbeit des Teams GW 1 mit dem Elternrat. Diese Elternvereinigung unterstützt die Schule immer wieder grossartig. So arbeitete der Elternrat unter anderem mit beim Besuchsmorgen, in der Projektwoche und am gelungenen Weihnachtsanlass. Zudem organisiert er seit vielen Jahren den beliebten Schuljahresabschluss.

Spezielles aus dem Schulhaus Kirchacker

Der Neuaufbau eines kompetenten Elternrates durfte als grosser Erfolg bezeichnet werden. Engagierte Eltern wirken seit vergangenem Kalenderjahr im Kirchacker mit und unterstützen das Lehrerteam in sinnvoller Weise. Dem Motto „Wir und unsere Schule“ wird im Schulhaus Kirchacker tagtäglich und eindrücklich nachgelebt. Im Bereich Pädagogik widmete sich das Kia-Team der Weiterentwicklung von Kompetenzrastern. Diese halten fest, was man können könnte. Mit diesem Instrument werden Situation und Leistungen der Lernenden individuell und differenziert in Beziehung und in ein Kompetenzprofil gebracht. Dieses zeigt nicht nur den jeweils aktuellen Leistungsstand, es zeigt auch die Entwicklung in den verschiedenen Bereichen auf. Die Kompetenzraster geben Antwort auf die Fragen „wo stehe ich?“, „was habe ich bis jetzt geschafft“ und „was sind die nächsten Schritte?“.

Sekundarschule

Sporttag, Schuljahresauftakt, Besuchstag, Schulweihnachten und Schulabschluss waren die gemeinsamen Anlässe der Sekundarschule. Auch wenn diese Aktivitäten immer die gleichen Namen tragen, von den Inhalten her sind sie in jedem Schuljahr etwas anders gestaltet. Die Jugendlichen freuen sich in der Regel darauf und sind mit Eifer dabei.

Die Hälfte aller Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler erlebte in ihren Klassen tolle Schulverlegungen.

Die Lehrpersonen führten in verschiedenen Klassen der Primarschule Hospitationen durch. In den nachfolgenden Besprechungen wurden in der Folge viele interessante Themen aufgegriffen.

Im Oktober wurde der Computerraum der Sekundarschule mit neuen Rechnern ausgerüstet.

Realschule

Im Mai fand der Besuchsmorgen statt. Verschiedene Schülerinnen und Schüler engagierten sich in der grossen Pause als Models und Dressmen auf dem Pausenplatz vor den Eltern und der gesamten Schule. Die Anwesenden konnten sich mit Kaffee und Kuchen verpflegen. Es fanden viele wertvolle Gespräche statt.

Für die dritten Klassen führte die Realschule eine Filmlesung durch. Einige Lehrpersonen hatten diese neue Art der Vorführung an der letzten Stufenkonferenz kennengelernt. Die

Schüler waren begeistert. Für die ersten und zweiten Klassen fanden Ende Mai zwei Lesungen mit Werner J. Egli statt. Der Autor konnte, wie schon in der Vergangenheit, die Jugendlichen in seinen Bann ziehen.

Vom 3. bis 7. Juni organisierte die ganze Realschule eine Projektwoche. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus einem breiten Kursangebot je zwei Kurse auswählen. Die Woche kam bei der Schülerschaft gut an. Zum Schluss beging die Schule mit einem Pizzaessen und einer Disco ein Fest.

Am zweitletzten Schultag wurden die dritten Klassen in einer offiziellen abendlichen Feier von der Realschule verabschiedet. Die Eltern waren eingeladen und kamen zahlreich. An diesem Abend wurde insbesondere eindrücklich sichtbar, welche Entwicklung die Jugendlichen in den vergangenen drei Schuljahren durchgemacht hatten und welche grosse Arbeit durch die Lehrpersonen geleistet worden war.

Für den Musikunterricht an der Realschule konnte eine hervorragende Schulmusikerin gewonnen werden. Der Musikunterricht findet nach einem speziellen Setting statt: Immer die beiden gleichen Lehrpersonen unterrichten gleichzeitig zwei Klassen im Musikunterricht. So werden alle Klassen der Realschule unterrichtet.

Die Schulleitung stellte zu Beginn des neuen Schuljahres das Projekt „Einführung von kollektiver Beratung (Intervision) an der Realschule“ vor. Das gesamte Team entschloss sich auf freiwilliger Basis nach einem definierten Handlungskonzept an dem Projekt teilzunehmen. Im Juni 2014 wird es ausgewertet werden.

Am 20. Dezember führte die Realschule ein internes Weihnachtssingen durch. Die Schüler- und Lehrerschaft machte engagiert mit, so dass der Anlass zu einem vollen Erfolg wurde.

Kantonales Werkjahr

Das Werklager wurde ein weiteres Mal in Dalpe durchgeführt. Die Schüler lernten dabei körperlich sehr anspruchsvolle Arbeit im steilen Gelände im Team zu bewältigen. Leider ist das Projekt, Mädchen und Knaben des kantonalen Werkjahres an einem Ort auszubilden, aus verschiedenen Gründen vorderhand nicht realisierbar. Unter diesen Umständen wird die Erneuerung der eher dürftigen Infrastruktur im Bereich der Werkstätte (Hort) wieder ein Thema.

Schulabgängerinnen und Schulabgänger / Berufsfindung

Stand Ende Schuljahr 31.07.2013

Dank dem ausserordentlichen grossen Engagement aller Lehrpersonen fanden in diesem Jahr fast alle Schulabgänger eine Lehrstelle beziehungsweise eine Anschlusslösung:

Anzahl Schüler total	Lehrstelle gesichert 2013	Weiterführende Schule/ Zusätzliches Schuljahr/ Sozialjahr / ausgefülltes Zwischenjahr, teils mit Lehrstelle 2014 / Praktika	keine Lehrstelle/ Stellensuche pendent/ Jobben ohne Lehre/ ausgeschult
Werkjahr	13	1	3
Realschule 3a/b/c	37	15	0
Sekundarschule 3a/b	29	11	0
Total	69	27	3

Schulische Sozialarbeit

Die schulische Sozialarbeit berät, unterstützt, hilft und vermittelt in den vielfältigsten Fragen und Problemen bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften. Die Arbeit der Sozialarbeiterin und des Sozialarbeiters ist für die Neuhauser Schulen von eminenter Wichtigkeit und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Ende September verliess Jochen Bernauer die Schule und mit Bernard Pivetta konnte ein kompetenter Nachfolger verpflichtet werden. Bernard Pivetta hat sich sehr rasch eingearbeitet und geniesst bereits einen guten Ruf bei der Lehrer- und Schülerschaft.

Fallzahlen 2012/13

	Mädchen	Jungen	Total
Kindergärten	3	3	6
Primarschule	19	37	56
Realschule	16	17	33
Sekundarschule	5	1	6
Werkklasse	0	6	6
Total	43	64	107

3 Kultur und Freizeit

3000 Gemeindebibliothek

Im Berichtsjahr herrschte in der Gemeindebibliothek auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten ein reger Betrieb.

Die vertiefte Zusammenarbeit mit den Schulen zeigte erste Wirkungen. So kamen 12 Klassen insgesamt 54 Mal in die Bibliothek zu Besuch. Allerdings nahmen bisher nur fünf Lehrpersonen die Gelegenheit wahr, selbständig das Leseangebot mit ihrer Klasse regelmässig einmal im Monat zu nutzen.

Die einmal monatlich stattfindende Veranstaltung *Die Wunderwelt Bücher* mit Geschichten für Kinder der Unterstufe und ab Kindergarten, welche in Zusammenarbeit mit dem Elternrat der Primarschule Rosenberg ins Leben gerufen wurde, startete im Mai und erfreut sich seither grosser Beliebtheit.

Schenk mir eine Geschichte, ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, Integres und der Stadtbibliothek Schaffhausen, hielt auf Albanisch Einzug in die Bibliothek. Mit acht Veranstaltungen pro Zyklus (zwei pro Jahr) und im wöchentlichen Rhythmus werden Mütter und Kinder im Alter von eins bis fünf Jahren im Umgang mit Literalität geübt.

Storytime, Geschichten auf Englisch und Deutsch, eine einmal im Monat stattfindende Veranstaltung für Mütter mit Kindern bis vier Jahren, startete im Oktober.

Die *Schweizer Erzählnacht* vom 20. November fand nicht in den Schulen sondern mit je zwei Lesungen für Kinder im Vorschul- und Schulalter in der Bibliothek statt.

Ausleihe

	2011	2012	2013
Jahresabonnemente	718	711	682
<i>Davon</i>			
Erwachsene zu Fr. 15.--	308	293	258
Kinder und Jugendliche zu Fr. 5.--	410	418	424
Transaktionen (Ausleihe, Verlängerung)	27'494	25'392	23'944
Medienbestand	nicht erfasst	11'524	11'494
Neuabonnemente	---	132	136

3020 Trottentheater

In der zweiten Hälfte der Spielsaison 2012/2013 fanden die Aufführungen im Kirchgemeindehaus statt. An dieser Stelle sei der reformierten Kirchgemeinde Neuhausen am Rheinflal herzlichst gedankt für das Gastrecht, welches das Trottentheater "On Tour" mit dem "Trottenpass" in den letzten drei Jahren geniessen durfte.

Mit der Totalsanierung des bekannten und beliebten Trottentheaters wurde wunschgemäß ein Theater der mittleren Grösse mit über 150 Plätzen geschaffen und dadurch das Kulturangebot erweitert. Zudem steht die Langtrotte - das älteste Haus der Gemeinde - als Multifunktionsraum zur individuellen Nutzung gegen Miete zur Verfügung, sei dies für Privat-, Vereins- oder Firmenanlässe.

Am 9. November war es soweit. Termingerecht fand in einem würdigen Rahmen die Eröffnung statt. Gleichzeitig erfolgte der Startschuss zur Spielsaison 2013/2014. Vor restlos ausverkauftem Haus am Samstag und Sonntag trat das Komikerduo Sutter&Pfändler, Newcomer Fredi Schär und Kliby mit seiner Puppe Caroline auf. Lachen war Trumpf! Das Publikum dankte das Wiedersehen zur Wiedereröffnung mit viel Applaus.

Im Durchschnitt konnten pro Abend etwa 115 Theaterfreunde sehenswerte Aufführungen im Kirchgemeindehaus beziehungsweise im Trottentheater geniessen:

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 13 Vorstellungen statt.

"Vorgespielte Höhepunkte" mit Klaus Kohler
"Das Erfolgsprogramm" mit Claudio S. Zuccolini
"The great Amadeus" mit Gerry Brägger
"Swingkids" Dai Kimoto & Swingkids
"Duocalva"
"Wohi mit dä Liich" mit der Theatergruppe WurrWurr
"Friede, Freude, Eierkuchen" mit den Gessler Zwillingen
"Hellness" mit Helga Schneider
"Lachfestival" mit Sutter & Pfändler (2 Vorstellungen)
"Vorgespielte Höhepunkte" mit Klaus Kohler
"Improphil"
"MissErfolg" mit Stéphanie Berger

Zum siebten Mal wurden die Neuhauser Filmtage im Kinotheater Central für Kinder und Erwachsene organisiert, welche sich ganz den alten Schweizer Filmen mit bekannten Schauspielerinnen, Schauspielern und Persönlichkeiten aus unserer Region widmeten.

Ein spezieller Dank gebührt den Sponsoren aus Industrie und Gewerbe sowie Alice und Walter Rüegg für die Programmgestaltung und den Vorverkauf. Ein Dank geht auch an Conny Tanner und ihr Team. Sie haben die Gäste in der Theatersaison mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken versorgt. Alle leisten nach wie vor mit grosser Begeisterung einen weitgehend ehrenamtlichen Einsatz für das Trottentheater.

3300 Grünanlagen

Neben den wiederkehrenden saisonalen Unterhaltsarbeiten gab es folgende ausserordentliche Einsatzschwerpunkte:

Spielplätze

Die Spielgeräte werden laufend Kontrollen unterzogen. Als Folge davon müssen jährlich Reparaturen, Anpassungen und Umänderungen vorgenommen werden. Die alte Strassenwalze auf dem Spielplatz Burgunvilla wurde mit einem Fallschutzbelag versehen.

Kindergärten und Horte

Der Aussenbereich des Kindergartens Rosenberg wurde mit neuen Spielgeräten ausgerüstet. In allen Sandkästen der Kindergärten und Horte wurde aus hygienischen Gründen der Spielsand ausgewechselt. Der Schülerhort wurde mit einer bei den Kindern beliebten neuen Hängematte und zugehörigem Fallschutz ausgestattet.

Schulen

Auf dem Schulplatz Rosenberg musste die alte Trauerweide aus Sicherheitsgründen mit einem Pneukran gefällt werden. Bei den Spielgeräten auf den Schulplätzen Rosenberg und Gemeindewiesen waren umfangreiche Reparaturen fällig.

Grünanlagen

Bei der Überbauung Posthof erfolgten die letzten Begrünungsmassnahmen und die Ausstattung mit „Grütter“-Pflanztrögen analog dem Ortszentrum. Zur Bekämpfung der Rosskastanienminiermotte wurden fünf ausgewählte Rosskastanien durch die Firma Mathias Brunner AG mit einer neuen Methode versuchsweise behandelt. Die Resultate der Erfolgskontrolle erfolgen im Sommer 2014.

Naturschutz

Die durch die Naturschutzkommission überarbeitete Fassung des Naturschutzinventars konnte zur ersten Lesung dem Gemeinderat vorgelegt werden.

3400 Rhyfallbadi Otterstall

Entwicklung Eintrittszahlen und Einnahmen

Eintrittsart	2011	2012	2013
Einzelbillette	8'473	10'478	14'070
Abonnemente à 12 Eintritte	128	206	231
Saisonkarten	367	320	287

Erfreulicherweise haben die Eintritte dank des guten Sommerwetters wieder zugenommen.

4 Gesundheit

4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege

Nachdem bereits 2012 leistungsmässig ein sehr starkes Jahr war, nahmen die verrechenbaren Stunden im 2013 nochmals um knapp 3 % (+ 500 Stunden je zur Hälfte Leistungen der Krankenpflege respektive Haushaltsleistungen) zu und liegen knapp unter 19'000 Stunden. Ebenfalls erhöhte sich die Anzahl Klientinnen und Klienten leicht und lag im vergangenen Jahr bei knapp 300 Personen, welche die ambulante Pflege durch die Spitex in Anspruch nahmen.

In personeller Hinsicht war es ein herausforderndes Jahr, mussten doch gleich zwei langfristige krankheits- respektive unfallbedingte Absenzen verzeichnet werden. Dank der Flexibilität aller Mitarbeitenden sowie zusätzlicher temporärer und externer Unterstützung konnten die anfallenden Arbeiten abgedeckt werden.

Mit Ana Fisch und Annemarie Montalvo wurden zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihnen und dem SPITEX-Team gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das täglich grosse Engagement zugunsten der Klientinnen und Klienten.

Mit der Einweihung der Alterswohnungen "Rhysicht" der Wohnbaugenossenschaft Waldpark wurde per 1. August 2013 in den Räumlichkeiten des Alterspflege- und Betreuungszentrums Rabenfluh das SPITEX-Ambulatorium eröffnet. Die angebotenen Dienstleistungen stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall zur Verfügung.

Klientenanzahl nach Alter

	2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 64 Jahre	66	22	42	15	57	19
65 - 79 Jahre	82	26	79	28	93	31
über 80 Jahre	161	52	161	57	147	50
Total	309	100	282	100	297	100

Verrechnete Stunden Pflegerische Leistungen / Hauswirtschaftliche Leistungen

Verrechnete Stunden	2011		2012		2013	
	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt
bis 64 Jahre	1'767	1'734	1'839	1'298	1'840	1'140
65 - 79 Jahre	1'148	1'902	1'906	1'867	1'479	1'737
über 80 Jahre	6'014	4'289	6'662	4'772	7'359	5'275
Total	8'929	7'925	10'407	7'937	10'678	8'152

Personal

Bereiche	Stellenprozente nach Stellenplan	Durchschnittliche Stellen 2012	Durchschnittliche Stellen 2013	Anzahl Personen 2013
Leitung/Verwaltung	250	170	180	3
Krankenpflege	700	600	660	11
Hauspflege	450	380	380	6
Haushilfe	400	400	400	8
Personal insgesamt	1'800	1'550	1'620	28

Der SOLL-Stellenplan von 18 Pensen, der im Jahr 2009 im Zuge der Integration der Spitex in die Alters- und Pflegeheime der Gemeinde Neuhausen am Rheinflal bewilligt wurde, berücksichtigt eine zu erwartende Zunahme der Klientenleistungen in den kommenden Jahren.

4700 Lebensmittelkontrolle

Pilzkontrolle

Der bisherige Kontrollstellenleiter Artur Puorger hat diese Aufgabe im Vorjahr an Ruedi Weber übergeben, welche stellvertretend von Ruth Bänziger übernommen wurde. An dieser Stelle sei Artour Puorger für seinen langjährigen Einsatz herzlichst gedankt. Weitere Kontrolleure waren Ramin Cheybani, Ruth und Werner Uehlinger sowie Dieter Pfunder. Als Schreiber waren Thomas Mezger und Thomas Muhl im Einsatz.

Die Wetterbedingungen liessen erst gegen Mitte September grössere Mengen an Pilzen spriessen, dafür aber mehr von allem; mehr Speisepilze, mehr ungeniessbare und vor allem sehr viel mehr giftige Pilze. Die Pilzsaison war lediglich zeitlich ein wenig verschoben, im Oktober holte der Herbst sein Versäumnis nach und brachte Pilze in Hülle und Fülle hervor.

Es wurden 122 Pilzkontrollscheine ausgestellt, das heisst, es wurden 122 Personen bei der Pilzkontrollstelle im Werkhof registriert. Pilze sammeln scheint nach wie vor ein beliebtes Hobby zu sein. Zur Kontrolle wurden diese Saison total 127 kg Pilze gebracht. Davon waren 97 kg Speisepilze, 21 kg ungeniessbare oder verdorbene Pilze und 9 kg giftige Pilze. Bei den hochgiftigen Pilzen wurden 8 Exemplare an Knollenblätter-Pilzen in die Kontrollstelle gebracht. Die Auswertung zeigt auf, dass die Pilzkontrolle immer noch sehr wichtig ist und somit schlimme Folgen wie Pilzvergiftungen verhindert werden können.

5 Soziale Wohlfahrt

5700 Alters- und Pflegeheime

Die Auslastung der Alters- und Pflegeheime Neuhausen am Rheinfall liegt mit 95 % etwas tiefer als 2012. Aufgrund der gegenüber den Vorjahren höheren Todesfallzahlen im Altersheimbereich sank die Zahl der Aufenthaltstage um gut 1'000 Tage und liegt - erstmals seit drei Jahren - bei knapp unter 60'000 Tagen. Die Zimmer im Altersheimbereich lassen sich trotz Warteliste nicht immer innerhalb Monatsfrist neu besetzen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ansprüche (Zimmer mit Nasszellen) künftiger Bewohnerinnen und Bewohner laufend steigen. Aber auch auf den Pflegeabteilungen werden je länger je mehr Einzelzimmer gewünscht. Ungebrochen gross ist die Nachfrage nach Heimplätzen in den Geschützten- und den Pflegewohngruppen im Alterspflege- und Betreuungszentrum Rabenfluh.

Eine willkommene Abwechslung bot sich für zwei Pflegestationen im Juni und September. Die Bewohnerinnen und Bewohner durften jeweils eine Woche Ferien im Appenzellerland in Walzenhausen verbringen. Ein Tapetenwechsel inmitten einer herrlichen Umgebung mit bestem Panoramablick auf den Bodensee wurde nicht nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt. Auch dem Personal kamen die etwas anders gestalteten Tagesabläufe sehr entgegen.

Am 1. Juli wurde die erste Einheit der Alterswohnungen "Rhysicht" an der Rabenfluhstrasse eröffnet. Einen respektive zwei Monate später folgte die Eröffnung der anderen beiden Wohnblocks. Eine Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen den Mieterinnen und Mietern sowie den Alters- und Pflegeheimen Neuhausen am Rheinfall. Hauptbestandteil bildet dabei die Pflegenotfallversorgung durch die Altersheime. Aber auch weitere Dienstleistungen und Angebote stehen den neuen Nachbarn zur Auswahl. Nebst den Öffnungszeiten wurde auch das kulinarische Angebot für Gäste erweitert. Die Begegnungszone, welche die Alterswohnungen mit dem Heim verbindet, wird im Frühjahr 2014 eröffnet.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Berufsmesse im Berufsbildungszentrum Schaffhausen durfte Rahel Giger (Pflegedienstleiterin) stellvertretend für die Alters- und Pflegeheime Neuhausen am Rheinfall die Anerkennung für gute Lehrlingsausbildung entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle Ausbildungsverantwortlichen sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner für ihren grossen Einsatz zugunsten des Nachwuchses.

Mit Béatrice Blockus und Silvia Hausammann durften zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand treten. Petra Fiechter, Pflege, Liljana Petrov, Küche und Hans-Ruedi Tschirky, Hauswart durften das 25-jährige Arbeitsjubiläum feiern. Ihnen und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das täglich grosse Engagement zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Belegung per 31. Dezember 2013

Art	Angebot			Belegung					
	2011	2012	2013	Per 31.12.2011	in %	Per 31.12.2012	in %	Per 31.12.2013	in %
Betten Pflegeabteilung ¹	93	93	93	91		89		88	
Betten Pensionäre ²	83	83	83	81		78		77	
Total	176	176	176	172	98	167	95	165	94

Geleistete Pflegetage pro BESA-Stufe und durchschnittliche Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner

Pfleigestufe	2010		2011		2012		2013	
	Pflege- tage	Bewohner	Pflege- tage	Bewohner	Pflege- tage	Bewohner	Pflege- tage	Bewohner
BESA 0 (keine Pflege)	10'055	27,55	8'439	23,12	8'032	21,95	7'569	20,74
BESA 1 (leichte Pflege)	16'844	46,15	24'731	67,76	24'393	66,65	26'508	72,62
BESA 2 (mittlere Pflege)	10'206	27,96	13'171	36,08	20'839	56,94	22'326	61,17
BESA 3 (anspruchsvolle Pflege)	11'041	30,25	11'879	32,55	7'590	20,74	3'518	9,64
BESA 4 (intensive Pflege)	12'943	35,46	3'177	8,70	258	0,70	0	0
Total Jahres- durchschnitt	61'089	167,37	61'397	168,21	61'112	166,97	59'921	164,17

Eintritte / Austritte / Todesfälle

Eintritte	2011			2012			2013		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Pensionäre	11	6	17	9	8	17	10	10	20
Pflege	11	8	19	26	12	38	16	13	29
Total			36			55			49

Austritte	2011			2012			2013		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Anderes Haus	1	0	1	1	0	1	2	0	2
Nach Hause	4	6	10	6	4	10	8	4	12
Verstorben	17	9	26	36	10	46	20	19	39
Total			37			57			53

Altersstatistik

¹ inklusive drei Intensivzimmer und ein Ferienzimmer

² inklusive ein Ferienzimmer

	2009	2010	2011	2012	2013
	Anz. Jahre				
Jüngste/r Bewohner/in	64	65	66	67	68
Älteste/r Bewohner/in	104	99	100	101	102
Durchschnittsalter per 31.Dezember	85,40	86,76	85,70	87,36	86.4

Personal

Bereiche	Stellenprozent nach Stellenplan	Durchschnittliche Stellen 2012	Durchschnittliche Stellen 2013	Anzahl Personen 2013
Leitung/Verwaltung	300	300	300	4
Pflege	7'400	6'180	6'120	77
Aktivierung	200	190	180	3
Hauswirtschaft, Technik	1'900	1'910	1'930	26
Küche	1'000	1'040	1'010	12
Personal insgesamt	10'800	9'620	9'540	122 ²

Der bewilligte SOLL-Stellenplan von 108 Pensen wurde aufgrund der tieferen Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner nicht voll ausgeschöpft.

Alterskommission

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Alterskommission statt. Behandelt wurden mit Schwergewicht die Rechnung und der Geschäftsbericht 2012, das Reglement der Alters- und Pflegeheime, das Budget sowie die Taxordnungen 2014 für die Alters- und Pflegeheime und die Spitex der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall.

Ombudsstelle

An fünf über das Jahr verteilten Samstagen steht die Ombudsstelle (Annemarie Niedermann und Peter Gloor) für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende für Fragestellungen in den Neuhauser Alters- und Pflegeheimen zur Verfügung. Im vergangenen Jahr wurden folgende Themen angesprochen:

- Wie werden Freitage bei Krankheit kompensiert?
- Durch die "Puls"-Sendung animiert, wünscht eine Bewohnerin unentgeltliche Sprechstunden vom (Heim-)arzt
- Regelung betreffend Wertsachen der Verstorbenen - Gebühren vom Erbschaftsamt - Vorgehen der Hinterbliebenen bei offenen Rechnungen.
- Auch wurden Fragen, die von öffentlichen Interesse sind, gestellt und beantwortet z. B.: Freystrasse, Zentralstrasse, Platz für Alli, Öffnungszeiten und Standort COOP.

² Die Beschäftigungsstatistik weist 150 Personen aus. Darin sind nicht im Stellenplan enthaltene Stellen wie Praktikanten, IV-Bezüglerinnen und Personen in Ausbildung mitgezählt.

Die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner konnten zur Zufriedenheit Aller geregelt werden. Seitens von Angehörigen oder Mitarbeitenden kam es zu konstruktiven Gesprächen.

5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein

Personelles

Die Sozialarbeiterinnen, der Sozialarbeiter und der Sachbearbeiter bilden sich durch den Besuch von Tagungen und Fachkursen weiter. Die Sozialen Dienste haben 310 Stellenprozent für Sozialarbeit, Intake und Buchhaltung zur Verfügung. Ausserdem wird jeweils eine Lernende bzw. ein Lernender für ein halbes Jahr ausgebildet.

Die regelmässigen Teamsitzungen mit Protokoll an die Referentin dienen einerseits der Fallintervention wie auch der Verbesserung der Arbeitsabläufe. Im Sinne der Teambildung nehmen die Referentin und das Kader einmal jährlich an einem externen Coaching teil. Auch das gemeinsame Weihnachtsessen und der halbtägige Teamausflug dienen der Teambildung.

Im Jahr 2013 gab es glücklicherweise keinen Personalwechsel. Das Team mit den zwei neuen Mitarbeitenden, die 2012 eingestellt wurden, hat sich konsolidiert. Der Inhaber der Stelle Intake/Buchhaltung, der bis August mit einem Pensum von 100% beschäftigt war, arbeitet ab August mit einem Pensum von 80%. Der Stelleninhaber konnte bis Sommer 2013 zusätzlich zu 20% als Praktikant angestellt werden. Die Gemeinde gibt allen Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern die Möglichkeit, während eines Jahres nach Lehrabschluss als Praktikantin bzw. Praktikant Berufserfahrung zu sammeln. Der Sozialdienst ist darauf angewiesen, dass der Empfang immer besetzt ist. In der Folge mussten die Öffnungszeiten gekürzt werden. Seither ist der Sozialdienst am Mittwoch den ganzen Tag geschlossen. Die Sozialarbeiterin, die im Sommer 2012 als Ersatz für den in Pension gegangenen Sozialarbeiter eingestellt wurde, hat im Asylwesen neue Prioritäten gesetzt. Sie hat sich sehr gut ins bestehende Team eingefügt.

Sicherheitsmassnahme

Die geschlossene Tür mit Türspion, die im Jahre 2012 als Sicherheitsmassnahme eingeführt wurde, hat sich bewährt. Nicht zuletzt weil der Sozialdienst neu an eineinhalb Tagen pro Woche geschlossen ist, ist es wichtig, dass nur Personen eingelassen werden, die einen Termin vereinbart haben. Im Jahr 2013 kam es glücklicherweise zu keinen gefährlichen Situationen mit Klienten. Die Schaffhauser Polizei macht periodisch Kurse zur praktischen Anwendung des Pfeffersprays. Die Sicherheitsmassnahmen sind sehr wichtig. Im Bereich Soziales der Stadt Schaffhausen wurde kürzlich ein Mitarbeiter mittelschwer verletzt von einem Klienten, der früher auch in Neuhausen am Rheinfall betreut wurde.

Unterstützung von Familien

Auf die Kinder von Sozialhilfeempfängern wird ein besonderes Augenmerk gerichtet. So wurden auch im Sommer 2013 wieder gratis Ferienpässe und Abonnemente für das Schwimmbad aus Mitteln einer Stiftung abgegeben. Auch werden die Kinder in den Freizeitaktivitäten durch die Finanzierung von Musikunterricht oder durch die Übernahme von Mitgliederbeiträgen von Sportvereinen etc. aus Mitteln von Stiftungen unterstützt. An Weihnachten konnte erneut jedem Kind ein Geschenkgutschein von Fr. 50.-- abgegeben werden. Die Katholische Kirche übergab dem Sozialdienst 50 Couverts mit je Fr. 100.--, die zu Weih-

nachten an bedürftige Familien abgegeben werden konnten. Die Zürcher Stiftung Walter Motz-Hauser stellte der Gemeinde für diverse Sonderleistungen wiederum Fr. 20'000.-- zur Verfügung. Von anderen Stiftungen konnten zusätzlich ca. Fr. 15'000.-- eingebracht werden. (Winterhilfe, odd fellows, Hilfsgesellschaft, Roki, Beobachter, Hatt-Bucher Stiftung, Rosa Hartmann etc.). Die Kinderkleiderbörse übergibt dem Sozialdienst jährlich 20 Gutscheine à Fr. 50.--, die den Familien abgegeben werden können.

Mama lernt Deutsch

Der Kurs „Mama lernt Deutsch“ war auch im Berichtsjahr voll ausgebucht. Die ausländischen Mütter sind sehr motiviert, lernen gerne Deutsch und interessieren sich für die Sozialinformationen. Auch die Sozialen Dienste konnten einige Mütter zuweisen. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen ausländischen Müttern und Lehrern zu verbessern. Im August wurde zu einem Anbieter gewechselt, bei dem die Kinderbetreuung im Angebot integriert ist.

Fallzahlen

Im Berichtsjahr wurden 350 Fälle betreut (Vorjahr 347). Die Sozialen Dienste spüren, wenn auch mit Verzögerung, dass die Invalidenversicherung strengere Entscheide fällt, und dass das Arbeitslosenversicherungsgesetz AVIG verschärft wurde. Die Fallzunahme betrug im Jahre 2011/2012 knapp 10 %, in den Jahren 2012/2013 kaum 1 %. Ältere, oft gesundheitlich angeschlagene Personen, sind sehr schwierig zu integrieren.

Finanzen

Der Bruttoaufwand betrug im Jahre 2013 Fr. 5'115'349.-- (Vorjahr Fr. 4'679'161.--). Die Zunahme betrug 9 %. Der Bruttoertrag betrug im Jahre 2013 Fr. 2'001'900.-- (Vorjahr Fr. 2'315'130.--), was 15 % weniger sind. Der Nettoaufwand betrug im Jahre 2013 Fr. 3'113'450.-- (Vorjahr Fr. 2'364'031.--). Die Einbringungsquote war im Jahre 2012 50 % und im Jahre 2013 39 %. Die Kostenzunahme ist mit dem gestiegenen Bruttoaufwand von 9 % und dem geringeren Bruttoertrag (-15 %) zu erklären. Der Rückgang des Bruttoertrages kann damit beantwortet werden, dass viel weniger bevorschusste Renten gesprochen werden und die Rahmenfrist beim Arbeitsamt verkürzt wurde. Der Kanton beteiligt sich am "Selbstbehalt" mit 25 %. (Fr. 705'892.--). Die eigentlichen Unterstützungen, die der Sozialdienst getätigt hat, betragen im Jahre 2012 Fr. 4'194'588.-- während sie im Jahre 2013 Fr. 4'719'168.-- betragen. Dies ist eine Differenz von Fr. 524'580.--, was in etwa 12 % ausmacht.

Der Bruttoaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 9 % gestiegen. Die Nettolast ist im Vergleich zum Vorjahr um 32 % gestiegen. Im Jahre 2012 wurden Fr. 631'871.-- für Pflegeplätze ausgegeben, während im Jahre 2013 Fr. 898'000.-- ausgegeben wurden. Im Jahre 2013 wurden weitere Fremdplatzierungen von der KESB angeordnet. Die Steigerung der Unterstützungskosten von Fr. 266'000.-- macht in etwa die Hälfte der Zunahme der Unterstützungskosten aus. Ein Teil dieser erhöhten Unterstützungskosten im Bereich "Fremdplatzierung von Kindern" ist zudem dadurch zu erklären, dass die Gemeinde einen neuen Vertrag mit der Krippe gemacht hat. Der Sozialdienst bezahlt neu den kostendeckenden Tarif bei Müttern, die in den Arbeitsprozess integriert werden müssen.

	2012	2013	Veränderung
Bruttoaufwand	4'679'161	5'115'349	+ 9 %
Bruttoertrag	2'315'130	2'001'900	- 12 %
Einbringungsquote	50 %	39 %	- 11 %
Konto Unterstützungen	4'194'588	4'719'168	+ 12 %
Pflegeplätze inkl. Krippe	631'871	898'000	+ 42 %

5830 Alimentenbevorschussung

Im Berichtsjahr konnten 46 % der bevorschussten Gelder wieder eingeholt werden. Die Anzahl der Alimentenfälle hat gegenüber dem letzten Jahr abgenommen. Die Alimentenstelle bemühte sich trotzdem intensiv in persönlichen Gesprächen mit den Schuldnern sowie Einreichen von Betreibungen, die Einbringungsquote der bevorschussten Gelder zu erhöhen. Wie in den vergangenen Jahren ist die Summe der Ausgaben im Vergleich zu den Einnahmen dadurch erklärbar, dass die Arbeitslosigkeit und die auf dem Existenzminimum lebenden Menschen nicht abgenommen haben.

Alimenten

	2009	2010	2011	2012	2013
Zahlungen	550'413	559'040	567'341	554'761	523'905
Rückerstattungen	277'928	276'102	264'085	252'228	241'133
Quote (ohne Kantonsbeitrag)	50 %	49 %	47 %	45 %	46 %
Kantonsbeitrag	88'130	87'127	87'258	84'949	95'793
Anzahl Fälle	75	70	74	82	70

5880 Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge

Die Aufwendungen für Asylbewerber in der Kollektivunterkunft sowie in den Individualunterkünften wurden durch die pauschale Abgeltung vom Bund vollumfänglich gedeckt. Die Kollektivunterkunft Gartenstrasse 16 wurde von der Kantonalen Feuerpolizei kontrolliert. Die Feuerpolizei hat erhebliche Mängel festgestellt. Die Bauverwaltung erhebt nun die Kosten und schlägt dem Gemeinderat Lösungen vor. In der Kollektivunterkunft Gartenstrasse 16 können zurzeit nicht mehr alle Zimmer belegt werden. Aus Gründen der Sicherheit werden im Dachgeschoss keine Asylbewerber mehr untergebracht. Auch soll die Unterkunft nicht vollständig gefüllt werden, bis der Entscheid vorliegt, ob diese weiterhin als Kollektivunterkunft genutzt werden kann.

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall konnte im Jahre 2013 den kantonalen Verteilschlüssel für die Zuteilung von Asylbewerbenden auf die Gemeinden gut einhalten. Die Gemeinde hat ihre Aufgabe solidarisch erfüllt. Am Jahresende wurden 27 Asylsuchende betreut (Vorjahr 29 Personen). Der Asylfürsorge ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Asylbewerbenden eine Tagesstruktur haben, sei dies ein Beschäftigungsprogramm oder ein Deutschkurs. Die meisten Personen stammen aus Sri Lanka, Afghanistan, Somalia und Eritrea. Der Kontakt zu den Asylbewerbenden wurde intensiviert, die Anwesenheit der Betreuung in der Kollektivunterkunft findet in einem regelmässigen Rahmen statt, so dass laufend anfallende Probleme angegangen und gelöst werden können. Ebenfalls wurden Einsätze in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt, weil vermutet wurde, dass fremde Personen in der Unterkunft übernachten.

6 Verkehr

6209 Strassenverkehrsanlagen, Reinigung, Unterhalt und Winterdienst

Total wurden 2'290 Stunden für den Winterdienst aufgewendet (inklusive Vorbereitungen und Geräte Revisionen). In 59 Einsätzen wurden 98 Tonnen Salz verbraucht, das sind 25 Tonnen mehr als im Winter des Vorjahres. Das hohe Verkehrsaufkommen zu den Verkehrsspitzenzeiten erschwerte den Winterdienst massiv. Die Räum- und Salzfahrzeuge konnten während den Stosszeiten ihren Auftrag gemäss SN Norm 640 756a kaum mehr erfüllen.

	2011	2012	2013
Stundenaufwand	1'388	2'330	2'290
Salzverbrauch in Tonnen	21	73	98

6210 Parkplätze

Gemeindegebiet	2011	2012	2013
Einnahmen	Fr. 144'118	Fr. 147'728	Fr. 165'981

Die Zusammenarbeit der Verwaltungspolizei mit der vom Kanton Schaffhausen beauftragten Reasco AG im Parkplatzmanagement "Rheinflallbesucher" hat sich positiv entwickelt.

Die Einnahmen im Parkplatzbereich konnten gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 18'250.-- gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von über 12 %. Dabei ist zu beachten, dass ab 1. Juni 2013 ein neues Parkregime gilt und ab 1. Oktober 2013 auch an Wochenenden immer bezahlt werden muss.

6400 Bundesbahnen

Die vier SBB-Gemeindetageskarten fanden wiederum einen sehr guten Absatz. Der Verkauf und die Preisgestaltung erfolgen bewusst einfach. Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralverwaltung, welche den Verkauf betreuen, wurde weiterhin von der Aufschaltung eines Online-Angebots abgesehen.

Die SBB verfolgt nach wie vor die Politik, in Neuhausen am Rheinflall keine Schnellzughalte vorzusehen. Parallel dazu ist festzustellen, dass die SBB auf der Strecke Schaffhausen - Zürich statt echten Schnellzügen vermehrt S-Bahnzüge oder S-Bahn-ähnliche Züge einsetzt. Die Verwendung dieser Kompositionen sollte es erlauben, vermehrt in Neuhausen am Rheinflall zu stoppen. Die Petition vom Sommer 2013, welche zusätzliche Halte forderte, hat

klar gezeigt, dass die Kundinnen und Kunden zusätzliche Halte in Neuhausen am Rheinfall wünschen. Die Gemeinde wird sich daher bei der Vernehmlassung zum Fahrplan sowie an der Fahrplankonferenz weiterhin mit Nachdruck für solche zusätzliche Halte einsetzen.

6510 Nahverkehr

Die Linie 6 wies während grossen Teilen des Tages teilweise massive Verspätungen auf. Diese waren und sind vor allem darauf zurückzuführen, dass der Kanton die Busbevorzugung an der Kreuzstrasse durch blosse Busanmeldungen ersetzen liess. Dadurch ergab sich zwar die vom Kanton gewünschte Bevorzugung des Individualverkehrs auf der Achse Schaffhausen - Klettgau, die Linie 6 konnte dagegen teilweise den Fahrplan nicht mehr einhalten, vereinzelt mussten gar Kurs ausfallen. Namentlich die fahrplanmässigen Verbindungen zu den Bahnhöfen Schaffhausen und Neuhausen SBB konnten nicht mehr gewährleistet werden. Mit Unterstützung des Kantons wurde auf der Rosenbergstrasse eine zusätzliche Anmeldeschleife für den Bus eingebaut. So sollen die bis anhin aufgetretenen Verspätungen vermieden werden können. Auch die Linie 1 leidet unter dem neuen Verkehrsregime, indem auch auf dieser Linie immer wieder Verspätungen auftreten, allerdings in geringerem Mass als auf der Linie 6.

Die Linie 7 wurde auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 eingestellt. Da die Fahrgastzahl die minimalen Anforderungen nicht erfüllte, konnte diese Linie nicht weiterbetrieben werden.

7 Umwelt und Raumplanung

7201 - 7204 Abfallentsorgung

Die Siedlungsabfälle kg/E haben gegenüber dem Vorjahr um 7,6 kg abgenommen. Total sind je Einwohner (inkl. Wochenaufenthalter) 326,5 kg Siedlungsabfälle entsorgt worden.

Jahr	2011		2012		2013	
Einwohner mit Wochen- aufenthalter	10'430		10'430		10'586	
Gewicht	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Nicht verwertbare Abfälle						
Hauskehricht schwarz	1'351,7	129,6	1'366,3	131,0	1'337,5	126,3
Sperrgut	17,5	1,7	19,8	1,9	11,4	1,1
Total	1'369,2	131,3	1'386,0	132,9	1'348,9	127,4
Verwertbare Abfälle						
Organische Abfälle grün	1'147,8	110,0	1'186,5	113,8	1'132,9	107,0
Altglas	331,0	31,7	284,7	27,3	284,1	26,8
Altmetall	37,7	3,6	41,3	4,0	40,1	3,8
Weissblechdosen / Alu	17,5	1,7	16,6	1,6	17,3	1,6
Altpapier	571,6	54,8	449,4	43,1	528,3	49,9
Altkarton	128,1	12,3	110,2	10,6	98,8	9,3
Altöl	4,5	0,4	8,8	0,8	7,4	0,7
Total	2'238,2	214,5	2'097,4	201,1	2'108,9	199,1
Total Siedlungsabfälle	3'607,4	345,8	3'483,4	334,1	3'457,8	326,5

7900 Raumplanung

Das Projekt RhyTech-Areal sowie die personellen Veränderungen aufgrund der Pensionierung des langjährigen Bausekretärs bewirkten, dass die Arbeiten für einen neuen Zonenplan sowie für die Totalrevision der kommunalen Bauordnung nur in geringem Mass weitergeführt werden konnten. Weiterhin ungelöst ist die Frage, wie die Vorschriften der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) möglichst einfach und klar umgesetzt werden können. Das Architekturbüro Haag Hähnle GmbH, Biel, erstellte eine Studie über Entwicklungsmöglichkeiten. Diese Studie ist eine wichtige Grundlage für die Fortführung der Arbeiten, welche wenn möglich 2014 abgeschlossen werden sollen. Der Gemeinderat hat zur besseren Abstützung der Arbeit eine gemeinderätliche Kommission einberufen.

Gesamtplanung SIG-Areal

Für das Gebiet Industrieplatz/Rheinstrasse/Badstrasse besteht ein rechtskräftiger Quartierplan. Die Grundeigentümerin des SIG-Areals hat sich entschlossen, die Entwicklung des gesamten Areals noch einmal à Fond zu überprüfen und lässt sich dazu fachkundig beraten. Das Planungsreferat hat bereits mehrere Gespräche mit der Grundeigentümerin geführt.

Industrieplatz

Die Neugestaltung des Industrieplatzes sowie der Übergang zur geplanten S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinfall (ehemals Neuhausen Zentrum) soll im Zusammenhang mit möglichen Bauprojekten in diesem Gebiet überprüft werden. Sollte sich keine bessere Lösung ergeben, bleibt es beim bereits bekannten Vorprojekt, welches die Zustimmung der SBB gefunden hat. Das Bundesamt für Verkehr erteilte im Spätherbst 2013 die Baubewilligung für die S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinfall; die Baubewilligung ist rechtskräftig.

Wildenstrasse

Die Teilrevision des Richtplans Kernzone I ist abgeschlossen. Damit ist eine Überbauung des Migros-Parkplatzes grundsätzlich möglich.

Quartierpläne

Für ein grösseres Bauvorhaben an der Zollstrasse konnte ein Quartierplan erlassen werden. Das Baugesuch steht noch aus.

Sehr zu reden gab ein Bauvorhaben an der Sonnenbergstrasse respektive im Bereich des Galgenbucks. Die Gemeinde erliess für das betreffende Grundstück eine Planungszone. Der in der Folge erarbeitete Quartierplan, welcher die lebhaft diskutierte Höhenentwicklung regelt, wurde angefochten, vom Regierungsrat aber vor Weihnachten 2013 bestätigt. Dieser Entscheid wurde ans Obergericht weitergezogen.

Projekt arc actuel

Der Einwohnerrat erhielt Anfang 2013 einen Bericht zur Kenntnisnahme. Das Baureferat hat das Teilprojekt 3 (Schulhaus Kirchacker/Gemeindehaus/Werkhof) weiter bearbeitet und eine vertiefte Studie eingeholt. Der Einwohnerrat wird Anfang 2014 einen Bericht und Antrag betreffend einen Planungskredit erhalten und damit zugleich über das Vorhaben informiert. Der Gemeinderat hat zur Unterstützung des Projekts eine gemeinderätliche Kommission eingesetzt.

RhyTech-Areal

Nachdem die Zonenplanänderung sowie die Teilrevision der Bauordnung mit knapper Mehrheit angenommen worden waren, erhoben mehrere Personen gegen diese Teilrevisionen Rekurs beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen. Dieser wies die Rekurse Anfang Februar 2014 ab. Sobald die Teilrevisionen rechtskräftig sind, wird die Arbeit am Quartierplan fortgesetzt. Dieser sowie der Entscheid über die Baubewilligung können wiederum angefochten werden.

Victor von Bruns-Strasse

Der Kläranlage-Verband Röti hat 2013 die Absichten für den Ersatz des Gasspeichers an der Victor von Bruns-Strasse konkretisiert. Damit dürfte ein Abbruch des Gaskessels innerhalb der nächsten drei Jahr möglich sein.

Galgenbucktunnel

Die Arbeiten sind im Gange. Die Inbetriebnahme ist weiterhin für 2019 vorgesehen. Der Baufortschritt ist im Bahntal bereits gut ablesbar. Die Tunnelbauer sind mit dem Fortschritt im Bereich Engi ebenfalls zufrieden. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen sowie dem für das Projekt federführenden ASTRA verläuft gut.

7910 Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost

In Nachachtung der vom Bund vorgegebenen Aufgaben- und Rollenverteilung haben die im Perimeter eines möglichen atomaren Tiefenlagers Südranden befindlichen Gemeinden das Startteam "Plattform Südranden" gebildet, welches vorab den Aufbau einer Regionalkonferenz zu bewerkstelligen hatte. Diese wurde am 5. November 2011 in Neuhausen am Rheinfall gegründet. Als Präsident wirkt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler. Ihm zur Seite stand bis Dezember 2013 als Geschäftsführer Dr. Othmar Schwank, Schwank Earthpartner, Rüdlingen. Seit Dezember 2013 ist Regula Widmer, Beringen, neue Geschäftsführerin. Als Geschäftsstelle fungiert die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall, wofür ein Stellenpensum von 20 % besteht. Die entstehenden Kosten gilt das Bundesamt für Energie ab. Seit Sommer 2013 vertritt auch Anuschka Bossi, Leiterin Raumplanung und Bauwesen, die Interessen von Neuhausen am Rheinfall in der Regionalkonferenz Südranden.

Die Regionalkonferenz Südranden hat im Herbst 2013 befunden, dass alle Standorte im Gebiet Südranden ungeeignet seien. Sie hat den Standort Brentenhau auf der Neuhauser Gemarkung als am wenigsten ungeeignet bezeichnet, wobei sie zugleich eine Reihe von Bedingungen aufgestellt hat, welche zwingend erfüllt werden müssten, sollte die Nagra diesen Standort für ein atomares Endlager wählen. Die übrigen Standorte im Gebiet Südranden, welche die Nagra ebenfalls als möglich erachtet hat, hat sie aufgegeben.

In der Regionalkonferenz Zürich Nordost vertritt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler die Neuhauser Interessen. Stellvertreter in beiden Regionalkonferenzen ist Gemeinderat Dino Tamagni. Die Regionalkonferenz Zürich Nordost wird Anfang 2014 befinden, in welchem Gebiet sie ein atomares Endlager als am wenigsten ungeeignet erachtet. Es zeichnet sich hierfür ein Gebiet um den "Isebuck" bei Marthalen ab.

7920 Verein Agglomeration Schaffhausen

Die Umsetzung des Agglomerationsprogramms Schaffhausen plus, 1. Generation, ist im Gang. Die Elektrifizierung der DB-Strecke Schaffhausen - Erzingen sowie das Wendegleis in Jestetten sind fertiggestellt. In Neuhausen am Rheinfall realisiert ist die Busbevorzugung am Töbeliweg sowie die neue Bushaltestelle Fernblick. Nicht realisiert werden kann dagegen aufgrund der Beurteilung der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission der als Ersatz für den Brückenweg vorgesehene Steg. Dies bedingt eine umfassende Überprüfung des Langsamverkehrsnetzes in der Gemeinde und namentlich im Bereich Rheinfall.

Der Bund hat im Sommer 2013 die Massnahmen und die Projekte des Agglomerationsprogramms Schaffhausen plus, 2. Generation, geprüft und diesen die Bestnote gegeben. Dies soll Ansporn sein, auch das Agglomerationsprogramm Schaffhausen plus, 3. Generation in den nächsten Jahren anzugehen.

Ein grosser Erfolg waren die 4. Erzählzeit ohne Grenzen zum Thema "Alles Liebe!?", welche in Singen, in verschiedenen Gemeinden des Hegaus sowie in Schaffhausen stattfand, und die Museumsnacht, an der sich auch Neuhausen am Rheinfall beteiligt.

7930 Metropolitanraum Zürich

Neu sind der Metropolitankonferenz Zürich die Gemeinden Beringen und Thayngen beigetreten. Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall wird regelmässig von der Stadt Schaffhausen an den Sitzungen vertreten. Profitieren kann die Gemeinde beispielsweise vom Projekt "Mehrwert durch Verdichtung", bei dem auf der Basis von zehn kantonalen und kommunalen Beispielen Empfehlungen für den zweckmässigen Umgang mit der Mehrwertabschöpfung bei Neu-, Auf- und Umzonungen präsentiert wurden.

8 Volkswirtschaft

8400 Industrie, Gewerbe und Handel

Gewerbeausstellung

Vom 8. bis 10. März fand im Kirchgemeindehaus eine Gewerbeausstellung statt, welche vom Gewerbeverband Neuhausen am Rheinfall organisiert wurde. Die Gemeinde war mit einem Gemeinschaftsstand der GAN (Gemeinschaftsantennenanlage Neuhausen am Rheinfall) und der sasag ag Kabelkommunikation vertreten.

Ortsmarketing

Der wöchentliche Markt und der Sonntagsverkauf erfreuten sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die Marktfahrer können ihre eigenen Stände mitbringen, dadurch wird der Markt bunter. Als Highlight stellte sich das Projekt "suubers Neuhuuse" dar. Zusammen mit der Gemeinde, den Neuhauser Schulen und dem Ortsmarketing säuberten über 600 Schüler die Strassen, Plätze und Wege der Gemeinde. Dieses Projekt findet mit leichten Korrekturen eine Fortsetzung. Ein weiteres Highlight war die Gewerbemesse in der Rhyfallhalle, wo das Ortsmarketing zusammen mit "ProBon" einen Stand hatte. Solide Finanzen ermöglichen dem Ortsmarketing, Projekte aus eigener Hand zu organisieren und durchzuführen. Das Projekt "Welcome neuer Firmen und Mitglieder" ist bearbeitet und abgeschlossen und wird 2014 erstmals durchgeführt. Auch beteiligte sich das Ortsmarketing am Begrüssungsabend 2013 für die Neuzuzüger. Das Ortsmarketing ist in den Gremien wie dem Gewerbeverband, der Projektgruppe "ProBon", der Begleitgruppe "arc actuel" sowie dem Organisationskomitee für das Oldtimertreffen 2014 durch den Geschäftsführer vertreten.

8690 Energiestadt

Am 6. Juli 2013 besuchte die grösste Elektrofahrzeug-Parade der Welt Neuhausen am Rheinfall. Damit sollte die Bevölkerung auf die aktuell bereits verfügbaren Fahrzeuge mit Elektroantrieb aufmerksam gemacht werden. Aufgrund von Verkehrsproblemen, welche andere (konventionell betriebene) Autos verursacht hatten, gelangten die Fahrzeuge erst mit erheblicher Verspätung auf den Platz für alli. Dennoch bestaunte eine stattliche Anzahl Personen die teilweise selbst konstruierten, teilweise aber auch längst serienreifen Autos sachkundig und interessiert.

Für die Förderung von Gebäudeisolationen konnten 13 (Vorjahr 31) Beitragsgesuche gutgeheissen werden. Ausbezahlt wurden 2013 Fr. 21'925.-- (Vorjahr Fr. 17'061.25), Zusagen erfolgten in der Höhe von weiteren Fr. 25'782.50 (Vorjahr Fr. 69'642.50). Gesamthaft offen sind Zusagen von Fr. 40'681.25.

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung der Energiekommission statt. Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem "Wave" erfolgten seitens des Hochbauamts und der Gemeindekanzlei. Die Gemeinde führte Gespräche mit der EKS AG sowie anderen Elektrizitätsgesellschaften, um eine grosse Photovoltaikanlage auf gemeindeeigenen Liegenschaften realisieren zu können. Eine Einigung konnte mit der EKS AG gefunden werden, indem diese auf den Dachflä-

chen der Schulhäuser Gemeindewiesen sowie auf einer Turnhalle eine der grössten Photovoltaikanlagen des Kantons Schaffhausen baut und betreibt.

9 Finanzen und Steuern

9.1 Allgemeines

Der im Voranschlag 2013 ausgewiesene Aufwandüberschuss von Fr. 127'600.-- wurde in der Rechnung 2013 um Fr. 242'392.22 unterschritten. Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 114'792.22 ab. Dieses Resultat ist im Vergleich zum Voranschlag 2013 hervorragend.

Das Steuerergebnis 2013 basiert auf einem Steuerfuss von 97 % (siehe auch Antrag zum Voranschlag 2013 vom 24. Oktober 2012). Die Steuereinnahmen sind gegenüber dem Voranschlag 2013 markant höher ausgefallen, bei den juristischen Personen über Fr. 2.6 Mio. mehr als budgetiert. Der Rückgang bei den Quellensteuereinnahmen beträgt gegenüber dem Budget rund Fr. 200'000.--.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
9000.400.00	Natürliche Personen	20 230 588.55	18 900 000	18 941 126.60
9000.400.00	Juristische Personen	8 963 166.55	6 350 000	8 273 481.65
9000.400.01	Quellensteuern	3 209 842.10	3 450 000	3 212 006.55
9000.400.02	Nach- und Strafsteuern	138 916.60	30 000	26 015.35
9000.403.00	Grundstückgewinnsteuern	566 190.75	550 000	409 301.85
9000.421.00	Verzugszinsen	139 390.05	300 000	190 386.05
9000.319.02	Pauschale Steueranrechnung Vorjahre	-17 209.55	-50 000	-71 326.90
9000.329.00	Vergütungszinsen	-52 139.60	-100 000	-114 584.70
9000.330.00	Erlassene und uneinbringliche Steuern	-339 956.45	-300 000	-345 154.81
	Nettoertrag	32 838 789.00	29 130 000	30 521 251.64

Der prozentuale Anteil der juristischen Personen am Gesamtergebnis beträgt 27.66 % und ist gegenüber den Rechnungen 2010 und 2011 über 5 % gestiegen.

	2010		2011		2012		2013	
natürliche Personen	18 755 755.05	67.15%	18 434 496.60	68.61%	18 941 126.60	62.25%	20 230 588.55	62.43%
Quellebesteuerte	3 053 261.00	10.93%	3 421 455.25	12.73%	3 212 006.55	10.56%	3 209 842.10	9.91%
Total natürl. Pers.	21 809 016.05	78.08%	21 855 951.85	81.34%	22 153 133.15	72.81%	23 440 430.65	72.34%
jurist. Personen	6 123 561.00	21.92%	5 012 876.50	18.66%	8 273 481.65	27.19%	8 963 166.55	27.66%
Total Steuern (ohne Nach- u. Strafsteuern)	27 932 577.05	100.00%	26 868 828.35	100.00%	30 426 614.80	100.00%	32 403 597.20	100.00%

Die Anzahl der Steuerpflichtigen setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Natürliche Personen:	6 788	6 809	6 825	6 808	6 795	6 992	6 922	6 826	6 892	7 026
Juristische Personen:	506	542	570	595	632	639	658	658	654	670
Total	7 294	7 351	7 395	7 403	7 427	7 631	7 580	7 484	7 546	7 696

Der Buchgewinn (siehe Konto-Nr. 9421.4240.00 - Fr. 646'222.80) auf Anlagen des Finanzvermögens (Landverkauf abzüglich Restwert bzw. Landveräusserungskosten) wurde, wie vom Einwohnerrat beschlossen (Art. 12 Fondsverordnung vom 27.09.2007 NRB 611.100), dem Gemeindeentwicklungsfonds (Konto-Nr. 2281.29) gutgeschrieben.

Das Detail der Abschreibungen setzt sich zusammen:

	Abschreibungen	Rechnung 2013	Budget 2013
33	Abschreibungen	6 094 958.14	5 211 700.00
330	Finanzvermögen	1 120 962.25	340 800.00
	- Steuern	885 463.60	316 900.00
	- Finanzanlagen	235 498.65	23 900.00
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	4 973 995.89	4 870 900.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen	710 000.00	-

Die ordentlichen, linearen Abschreibungen von Fr. 1'608'427.25 auf dem Verwaltungsvermögen betragen 8,0 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 20'053'427.25.

Die ordentlichen, degressiven Abschreibungen von Fr. 3'365'568.64 auf dem Verwaltungsvermögen betragen 12,0 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 28'028'532.95.

Die ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 710'000.-- ergeben nochmals eine Quote von 1.5 % vom Wert vor Abschreibungen von Fr. 48'081'960.20.

Der Wert des Verwaltungsvermögens nach Abschreibungen setzt sich zusammen:

Konto 114 Sachgüter	-	Fr. 42'157'964.31
Konto 115 Darlehen	-	Fr. 11'600.00
Konto 116 Investitionsbeiträge	-	<u>Fr. 240'000.00</u>
Total Konto 11 Verwaltungsvermögen	-	Fr. 42'409'564.31

Die vorgeschriebene Abschreibungsquote wird erfüllt (Gemeindegesezt Art. 84 Abs.2).

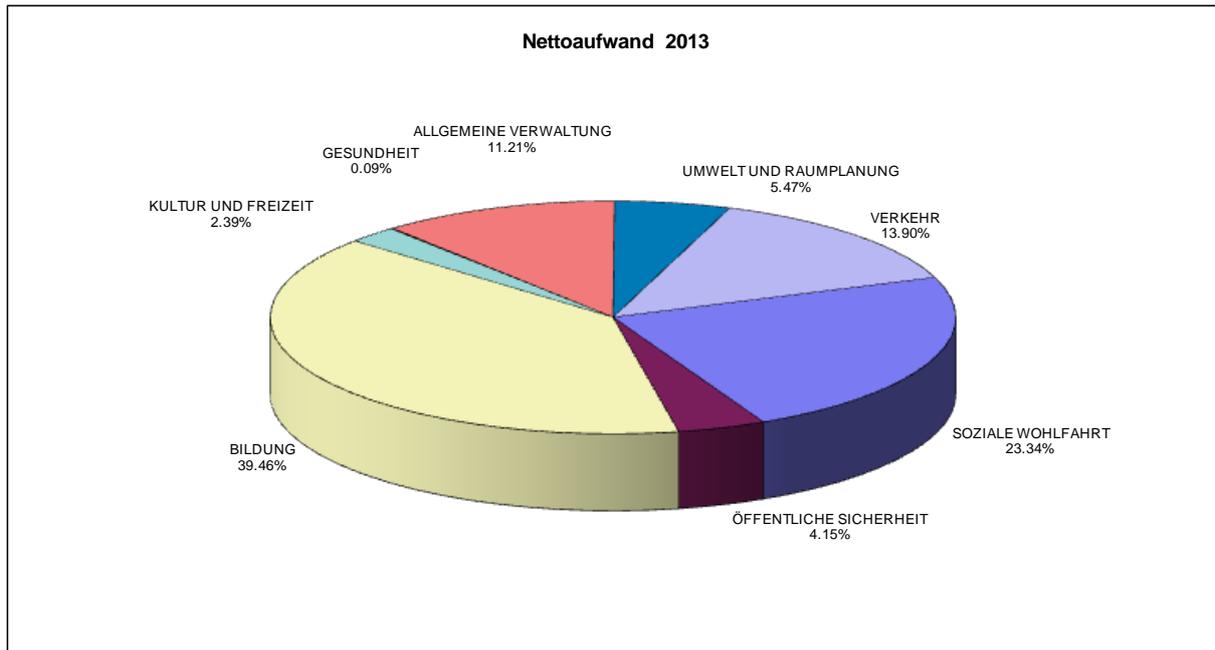
Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von Fr. 114'792.22 wird dem Konto 2900.01 - Kapitalausgleichskonto gutgeschrieben und weist nach der Verbuchung des Aufwandüberschusses einen Saldo von Fr. 1'920'373.53 aus.

In der Laufenden Rechnung 2013 genehmigte der Gemeinderat 23 Nachtragskredite im Wert von Fr. 361'735.--. Für die Investitionsrechnung 2013 waren fünf Nachtragskredite im Wert von Fr. 750'303.60 zu behandeln, diese Nachtragskredite wurden teilweise mit ordentlichen und nicht ausgeführten Investitionsposten kompensiert. Fallen grössere, nicht vorhersehbare Aufwendungen an, muss jeweils ein Nachtragskredit gesprochen werden.

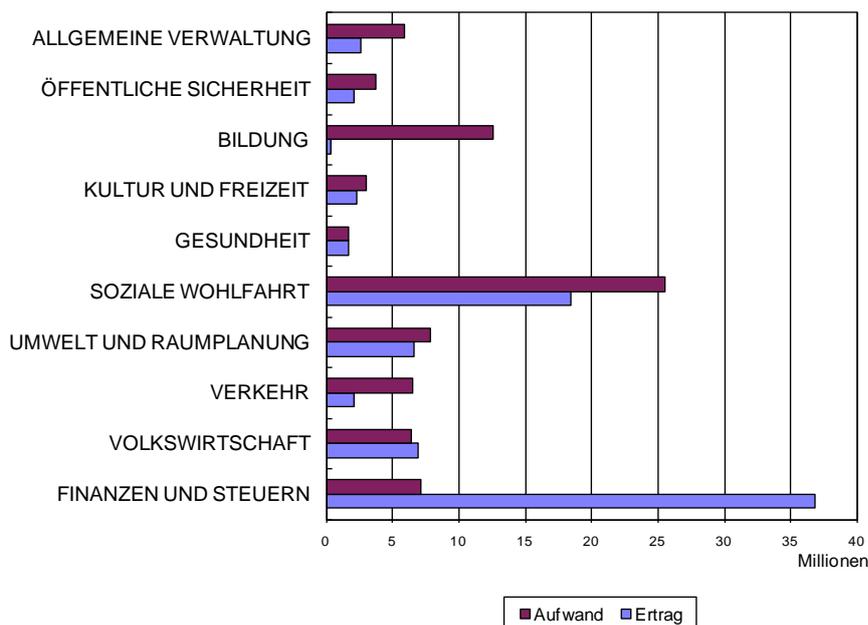
Die Investitionen in das Verwaltungsvermögen haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 310'025.-- zugenommen aber gegenüber dem Voranschlag um Fr. 2'249'950.75 abgenommen.

Die Fremdverschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3'000'000.-- erhöht. Zur Rückzahlung waren 2013 Darlehen mit insgesamt Fr. 6'000'000.-- fällig, die Zinsfüsse dieser Darlehen bewegten sich zwischen 2,65 % und 2,92 %, die Zinsfüsse der neuen Darlehen bewegen sich zwischen 1,32 % und 1,49 %. Das zusätzliche Darlehen über Fr. 3'000'000.-- wurde zu 1,63 % aufgenommen (siehe auch Aufstellung 9.5.1). Das Darlehen gegenüber dem Bund für die Gartenstrasse 16 wurde wieder um Fr. 42'288.-- reduziert und beträgt per Ende 2013 Fr. 338'304.--.

9.1.1 Aufwandgliederung



9.1.2 Aufwand und Ertrag nach funktionaler Gliederung



9.2 Kennzahlen

9.2.1 Relative Steuerkraft

Definition: Die relative Steuerkraft entspricht dem Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern, umgerechnet auf 100 Steuerprozent pro Einwohner

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
CHF 3 144	CHF 3 303	CHF 2 808	CHF 2 771	CHF 3 074	CHF 3 293

Aussage: Die relative Steuerkraft drückt die Wirtschaftskraft einer Gemeinde beziehungsweise ihrer Steuerzahler aus. Je höher die Steuerkraft ist, desto mehr Steuereinnahmen fliessen einer Gemeinde zu. Eine hohe Steuerkraft erlaubt einen tieferen Steuerfuss, während Gemeinden mit tiefer Steuerkraft einen höheren Steuerfuss festsetzen müssen, um die Laufende Rechnung ausgleichen zu können.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Steuerertrag der Gemeinde} \times 100}{\text{Steuerfuss} \times \text{Einwohnerzahl (Kt.)}}$$

9.2.2 Selbstfinanzierungsgrad

Definition: Die Selbstfinanzierung (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der Laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) wird in Prozent der Nettoinvestition des Verwaltungsvermögens dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können.

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
88.73 %	912.64 %	34.71 %	47.81 %	86.02 %	172.04 %
gut	sehr gut	ungenügend	ungenügend	gut	sehr gut

Aussage: Mit dem Selbstfinanzierungsgrad wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert über 100 Prozent können Schulden abgebaut und/oder Investitionen finanziert werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Weil diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, zeigt ein Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen verkräftet werden können.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

9.2.3 Selbstfinanzierungsanteil

Definition: Die Selbstfinanzierung (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der Laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) wird in Prozent des Finanzertrages (Ertrag der Laufenden Rechnung, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) dargestellt.

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
10.95 %	14.33 %	2.55 %	4.42 %	5.20 %	8.93 %
genügend	genügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend	genügend

Aussage: Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ersichtlich. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

9.2.4 Zinsbelastungsanteil

Definition: Die Nettozinsen (Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge, vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung.

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
0.37 %	-3.00 %	0.47 %	0.79 %	1.13 %	0.39 %
tief	sehr tief	tief	tief	mittel	tief

Aussage: Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Im Vergleich über die Jahre wird die Verschuldungstendenz erkannt. Es ist zu beachten, dass sehr tiefe bzw. negative Werte teilweise einmaligen Charakter haben, weil sie auf Buchgewinnen bei der Veräusserung von Finanzvermögen zurückzuführen sind.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

9.2.5 Kapitaldienstanteil

Definition: Der Kapitaldienst (Passivzinsen u. ordentliche Abschreibungen, d.h. max. 10 % des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens, abzüglich Vermögenserträge, vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt.

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
6.61 %	2.67 %	6.22 %	6.31 %	7.30 %	6.48 %
mittel	tief	mittel	mittel	mittel	mittel

Aussage: Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Die sehr tiefen Werte haben zum Teil einmaligen Charakter, weil sie auf Buchgewinne bei der Veräusserung von Finanzvermögen zurückzuführen sind.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

9.2.6 Nettolast je Einwohner

Definition: Die Nettolast beziehungsweise das Nettovermögen wird in Franken pro Einwohner dargestellt. Dabei wird vom abzuschreibenden Verwaltungsvermögen (Verwaltungsvermögen ohne Darlehen und Beteiligungen des VV und Wald) das Eigenkapital, die Vorfinanzierungen und Rückstellungen abgezogen und das Ergebnis durch die Einwohnerzahl (Kt.) geteilt

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
CHF 4 245	CHF 3 533	CHF 3 759	CHF 4 079	CHF 4 123	CHF 3 860
sehr hoch	hoch	hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch

Aussage: Die Nettolast zeigt auf, welchen Betrag pro Einwohner durch Abschreibungen zu tilgen ist. Je höher die Nettolast ist, umso mehr wird der Haushalt in Zukunft durch den Finanzdienst (Abschreibungen und Zinsen) belastet und desto geringer ist die Möglichkeit, Investitionen zu verkraften.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Nettolast}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

9.2.7 Bruttoverschuldungsanteil

Definition: Der Bruttoverschuldungsanteil drückt die Bruttoschulden (kurzfristige Schulden, mittel- und langfristige Schulden und Schulden gegenüber Sonderrechnungen) in Prozent des Finanzertrages aus.

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
100.94 %	90.27 %	93.81 %	92.81 %	91.15 %	91.77 %
mittel	gut	gut	gut	gut	gut

Aussage: Je höher der Bruttoverschuldungsanteil ist, desto grösser ist die Verschuldung der Gemeinde. Im Gegensatz zur Nettolast spielen dabei stille Reserven keine Rolle. Allerdings berücksichtigt der Bruttoverschuldungsanteil nicht, was mit den fremden Mitteln finanziert worden ist.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

9.2.8 Investitionsanteil

Definition: Der Investitionsanteil drückt aus, wie hoch die Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben (Investitionsausgaben und Ausgaben der Laufenden Rechnung ohne Abschreibungen, durchlaufende Beiträge, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen) sind.

Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
14.24 %	6.14 %	7.26 %	9.19 %	6.95 %	7.50 %
mittel	schwach	schwach	schwach	schwach	schwach

Aussage: Je höher der Prozentsatz, desto höher ist die Investitionstätigkeit der Gemeinde. Da insbesondere bei kleinen Gemeinden die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken können, ist ein Vergleich des Indikators über mehrere Jahre sinnvoll.

Berechnungsformel:
$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}}$$

9.3 Finanzierung Erneuerung ARA Röti

Jahr	Investition			Desinvestition		
	<i>Investitionsanteil Neuhausen Kto. 1141.70.62</i>	<i>Amortisation</i>	<i>Restwert Investition Kto. 1141.62</i>	<i>Rückstellung Gebühren Kto. 2040.71</i>	<i>Verrechnung Amortisation u. Verzinsung</i>	<i>Restwert Rückstellung Kto. 2040.71</i>
	<i>01.01. - 31.12.</i>		<i>Wert 31.12.</i>	<i>01.01. - 31.12.</i>		<i>Wert 31.12.</i>
2000	94 838.35	738.35	94 100.00	123 516.36	738.35	122 778.01
2001	366 179.96	156 279.96	304 000.00	326 426.28	160 279.21	288 925.08
2002	1 261 315.85	312 800.00	1 252 515.85	314 684.68	324 960.00	278 649.76
2003	1 934 346.70	312 862.55	2 874 000.00	281 581.51	356 700.60	203 530.67
2004	339 970.30	313 970.30	2 900 000.00	293 518.02	407 375.30	89 673.39
2005	1 320 700.95	310 700.95	3 910 000.00	288 715.04	397 700.95	-19 312.52
2006	154 258.65	311 258.65	3 753 000.00	296 975.04	428 558.65	-150 896.13
2007	-39 306.05	213 693.95	3 500 000.00	413 569.28	326 283.95	-63 610.80
2008	-	300 000.00	3 200 000.00	375 038.00	413 750.00	-102 322.80
2009	-	300 000.00	2 900 000.00	370 686.48	388 000.00	-119 636.32
2010	-	320 000.00	2 580 000.00	370 498.53	399 750.00	-148 887.79
2011	-	320 000.00	2 260 000.00	463 093.86	391 000.00	-76 793.93
2012	-	319 000.00	1 941 000.00	447 911.80	381 150.00	-10 032.13
2013	-	320 000.00	1 621 000.00	448 755.70	373 377.50	65 346.07

9.4 Darlehen und Eventualverpflichtungen

9.4.1 Darlehen

<i>Darlehensgeber</i>	<i>Verfall</i>	<i>Summe</i>	<i>Zins</i>	<i>Jahreszins</i>
Konto 2021.XX				
<i>Vaudoise</i>	28.01.2013	2 000 000	2.70%	54 000.00
<i>Kommunalkredit Austria</i>	25.03.2013	2 000 000	2.92%	58 400.00
<i>Die Schweizerische Post</i>	12.06.2013	2 000 000	2.65%	53 000.00
Winterthur Versicherung	25.02.2014	2 000 000	3.00%	60 000.00
Die Schweizerische Post	28.07.2014	1 000 000	3.22%	32 200.00
UBS, Schaffhausen	31.10.2014	3 000 000	0.88%	26 766.65
UBS, Schaffhausen	31.10.2014	2 600 000	2.68%	70 647.75
AHV, Genève	20.03.2015	4 000 000	2.70%	108 000.00
Kant. Pensionskasse	15.02.2016	4 000 000	2.70%	108 000.00
UBS, Schaffhausen	02.03.2017	3 912 500	2.68%	106 311.35
UBS, Schaffhausen	11.05.2017	3 000 000	3.15%	95 812.50
Winterthur Versicherung	22.11.2017	2 000 000	2.78%	55 600.00
Pensionskasse Post	12.03.2018	7 000 000	3.42%	239 400.00
Schaffhauser Kantonalbank	30.06.2018	3 000 000	2.85%	86 688.50
Die Schweizerische Post	30.06.2018	2 000 000	3.50%	70 000.00
Schaffhauser Kantonalbank	21.03.2021	2 000 000	2.48%	50 288.90
SUVA	21.02.2022	3 000 000	1.40%	42 000.00
VZ Depotbank AG	31.01.2023	2 000 000	1.32%	2 000.00
PostFinance	22.03.2023	4 000 000	1.49%	-
PostFinance	12.06.2023	3 000 000	1.63%	-
		57 512 500	2.56%	1 319 115.65
Zinsaufwand für kurzfristige und vorübergehende Beanspruchung von Fremdkapital				-
9400.3220.00 - Verzinsung der Anleihen und Darlehen				<u>1 319 115.65</u>
Darlehensrückzahlungen 2013		6 000 000		
Darlehensschuld per 31.12.2013		<u>51 512 500</u>		

9.4.2 Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen

<i>Gläubiger</i>	<i>Verfall</i>	<i>Verpflichtung</i>	<i>Art</i>	<i>Schuldner</i>
UBS, Schaffhausen	30.06.2013	1 540 000	Fester Vorschuss	Ruosch-Gruber
Clientis BS Bank Schaffhausen	31.12.2035	150 000	Solidarbürgschaft	VFC Neuhausen
Eventualverpflichtungen (ohne Bilanzbeitrag)				

9.5 Nachtragskredite

9.5.1 Nachtragskredite Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung		Betrag	GR-Protokoll Datum	Nr.
ALLGEMEINE VERWALTUNG					
0205.3110.23	Software	Anschaffung Software	14 000.00	02.04.13	12
0205.3150.15	Software	Hotlinekosten	2 500.00	02.04.13	12
0901.3140.01	Warmwasserboiler	Unterhalt Rhyfallhalle	41 000.00	18.06.13	25
BILDUNG					
2000.3100.00	Anschaffung	Spielsachen	5 000.00	11.06.13	24
2000.3180.07	Bustransport	Kinderkrippe RB - Kiga Waldpark	12 902.00	30.04.13	17
KULTUR UND FREIZEIT					
3000.3160.00	Bibliothek	Miete	31 260.00	16.07.13	30
3300.3140.02	Gärtnerei	Bekämpfung der Rosskastanienminiermotte	2 700.00	09.04.13	14
3310.3110.00	Gärtnerei	Ersatz Def. Lieferwagen	3 000.00	02.04.13	12
3310.3110.00	Gärtnerei	Ersatz Iseki Traktor	42 200.00	16.04.13	15
SOZIALE WOLFAHRT					
5403.3150.23	Schülerhort	Computer Schülerhort	4 000.00	17.09.14	40
5890.3180.04	Sozialreferat	Projekt Platzierungsmöglichkeiten	7 500.00	16.07.13	30
5890.3180.04	Sozialreferat	Anwalt Gion Hendry	15 000.00	17.09.13	40
Verkehr					
6201.3140.00	Polizeireferat	Änderung bestehende IVF-Gedenktafeln	2 673.00	15.10.13	44
6202.3140.02	Werkreferat	Kabelersatz Beleuchtung	8 500.00	16.04.13	15
6209.3140.02	Baureferat	Belegreparatur Büchelerstrasse	40 000.00	04.06.13	23
6210.3150.02	Polizeireferat	Ausführung Parkierungskonzept	6 000.00	16.07.13	30
6400.3190.00	Präsidualreferat	Petition Zughalte am SBB-BHF NH	3 000.00	04.07.13	23
6500.3190.00	Präsidualreferat	Feier Inbetriebnahme Doppelspur Elektrifiz.	2 000.00	21.05.13	20
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG					
7100.3140.00	Baureferat	Reparatur Kanalisation	25 000.00	04.06.13	23
7201.3150.01	Baureferat	Revision Pressaufbau Kehrortfahrzeug	60 000.00	25.06.13	27
7400.3140.00	Friedhof	Defekte Bewässerungsanlage	19 500.00	18.06.13	15
VOLKSWIRTSCHAFT					
8400.3190.00	Präsidualreferat	Gemeindepublikationen	11 000.00	27.08.13	37
8690.3190.00	Baureferat/Energiestadt	Wave-Trophy	3 000.00	21.05.13	20
Total Nachtragskredite Laufende Rechnung			361 735.00		
(arithmetisches Mittel)			23 Anzahl NK	15 727.61	Mittelwert
(Mitte der Zahlenreihe)				8 500.00	Median

9.5.2 Nachtragskredite Investitionsrechnung

Investitions-Nr.

INV0117	Gebäudeunterhaltung	Einrichtung Kiga Rhenania	100 000.00	30.04.13	17
INV0069	Strassenbau	Begegnungszone Rabenfluh	350 000.00	16.07.13	30
INV0069	öffentliche Beleuchtung	Begegnungszone Rabenfluh	55 000.00	16.07.13	30
INV0079	Kanalisation	Begegnungszone Rabenfluh	95 000.00	16.07.13	30
INV00114	Baureferat	Ersatz Puma 1	150 303.60	30.07.13	32

Total Nachtragskredite Investitionsrechnung

750 303.60

(arithmetisches Mittel)
(Mitte der Zahlenreihe)

5 Anzahl NK 150 060.72 Mittelwert
100 000.00 Median